J. pract.
123
5

Horn

J. pract.
123 s

<36606660030012

Bayer. Staatsbibliothek
<36606660030012

ract.
23 b

Horn

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Senckenberg's Gerichtsbüchlein,

Hr Chr.

schon 1473, dann 1490 und öfter gedruckt, als:

Ordnung .. zu Rechten.

Zugleich Uebersetzungen

des

Proc. judiciarius Joannis Andreae.

Alle drey Werke

in dieser Verbindung zuerst übersichtlich zusammengestellt

von

Hubert Horn.

Mit einem Vorworte

von

Dr. Hieronymus Bayer,

k. Hofrath und o. ö. Professor der Rechte an der Ludwig-Maximilians-Universität.

München, 1837.
Königliche Hof-Buchhandlung
von Ph. J. Bayer.

M53

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Dem besten Vater,

Joseph Horn,

k. Steuereinnehmer in Wachenheim,

im b. Rhein-Kreise,

widmet

d i e s e s B ü c h l e i n

als ein schwaches Zeichen

seiner

kindlichen Liebe und Dankbarkeit

der Herausgeber.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Vorwort.

Schon seit mehreren Jahren pflege ich zur Weckung und Förderung selbstständiger wissenschaftlicher Thätigkeit meinen Zuhörern über gemeinen teutschen Civilproceß ein Thema aus diesem Zweige der Rechtswissenschaft vorzulegen, für dessen gelungenste Bearbeitung ich einen Preis aussetze. Obgleich dieser Preis nicht bedeutend ist, so fehlte es doch, — ein einziges Jahr ausgenommen, — nie an Bewerbern; — ein Umstand, welcher Zeugniß dafür gibt, daß der Sinn für wissenschaftliche Bestrebungen unter den Studierenden unserer Hochschule keineswegs erloschen ist. Im verflossenen Studienjahre hatte ich „eine geschichtliche Darstellung des Ursprunges, der Entwicklung und des Unterganges des articulirten Verfahrens in Deutschland" als Aufgabe gewählt, und dieselbe fand an Einem meiner fleißigsten Zuhörer, Herrn Hubert Horn aus Germersheim, einen gründlichen und scharfsinnigen Bearbeiter. Insbesondere zeichnet sich die eingelieferte Abhandlung durch eine sorgfältige Benützung der Quellen und der älteren Schriftsteller, von welchen dieser Gegenstand behandelt wurde, sehr vortheilhaft aus. Bey den vergleichenden Quellenstudien, welche Herr Horn zu diesem Zwecke gemacht hatte, entdeckte nun derselbe auch, daß das s. g. Gerichtsbüchlein (in dem Senckenberg'schen C. J.) mit der schon im Jahre 1490 im Drucke erschienenen Ordnung und Unterweisung ꝛc. in der Hauptsache übereinstimme, und daß beyde Werke, das Gerichtsbüchlein und die besagte Ordnung nur Uebersetzungen

des ordo judiciarius von Joa. Andreae seyen; während man dieselben früherhin gewöhnlich für verschiedene, selbstständige Werke gehalten hatte. Herr Horn faßte daher den Entschluß, diese Beobachtung öffentlich bekannt zu machen, und zugleich den Text der genannten drey Werkchen abdrucken zu lassen. — Als er mir diesen Entschluß eröffnete, bemerkte ich ihm zwar, daß auf die Uebereinstimmung des Gerichtsbüchleins mit dem ordo judiciarius von Andreae schon von Dr. A. A. Friedr. Rudorff in dessen unlängst erschienenem Grundrisse zu Vorlesungen über gem. und preuß. Civilprozeß, Berl. 1837 p. V. not. aufmerksam gemacht worden sey; fand mich jedoch durch diesen Umstand nicht veranlaßt, ihm von der Ausführung seines Vorhabens, obige drey Werke abdrucken zu lassen, abzurathen, indem von dem Gerichtsbüchlein und der Ordnung schon längst kein Abdruck mehr erschienen ist.

Dem Wunsche des Herrn Horn, seine erste öffentlich erscheinende literarische Arbeit mit einem einleitenden Vorworte zu begleiten, entsprach ich mit Vergnügen, nicht bloß, weil ich glaube, daß die Richtung einer beginnenden literarischen Thätigkeit auf Erforschung und Bearbeitung der Quellen überhaupt vorzugsweise ermuntert zu werden verdient, sondern auch, weil ich den Herrn Verfasser wegen seines eifrigen, wissenschaftlichen Strebens der besten Empfehlung würdig achte.

München den 7. August 1837.

Dr. Bayer.

Bemerkungen des Herausgebers.

Zur Geschichte dieses Büchleins.

Während des jüngstverflossenen Winters mit der Bearbeitung einer Geschichte des articulirten Verfahrens beschäftigt, war es mein einziges Bestreben, überall aus Quellen zu schöpfen, wobei mich sodann das Thema selbst zu jenen alten Prozeßualisten des Mittelalters führte, deren ich außer Pillius, Odofredus, Durandus noch Mehrere benützte. Hierunter befand sich auch der Glossator Joannes Andreae, dessen ziemlich kurz gefaßter Prozeß mir doch einige Ausbeute lieferte. Die zu meiner Arbeit tauglichen Stellen hatte ich mir deßhalb excerpirt.

Da ich mich im Verlauf dieser Geschichte auch auf dem deutschen Boden bewegen mußte: so war es ganz natürlich, daß ich auch hier die ältesten Prozesse in deutscher Bearbeitung durchzusehen hatte.

Ich begann mit Senckenbergs Gerichtsbüchlein, welches bisher als eines der ältesten selbstständigen Werke über diesen Gegenstand bekannt war; obwohl man über sein Alter nicht ganz einig ist, indem es z. B. Senckenberg in das 15te, dagegen Mittermaier im Archiv Bd. V. p. 76, und Andere in den Anfang des 16ten Jahrhunderts setzten.

Lange Zeit nachher kam ich an die deutschen Formularbücher, wobei ich besonders das Citat bei Mittermaier (d. PR. 4te Aufl. §. 14 not. 7) beachtete. Hier fiel mir nun, nächst Tengler's Laienspiegel, auch die in allegirter Stelle aufgeführte: Ordnung und Unterweisung ꝛc. von 1490 in die Hände.

Bei genauerer Durchsicht erinnerte ich mich des mir schon einmal vorgekommenen Inhalts; und, nach einigem Nachsuchen fand ich zu meinem Erstaunen, daß dieses letztere Werk nichts anders sey, als eine schon 1490 erschienene Ausgabe des Gerichtsbüchleins.

Dies veranlaßte mich, weil ich bei näherer Vergleichung eine ziemliche Ungleichheit Beider bemerkte, zu dem Entschlusse,

dieselben abdrucken zu lassen; umsomehr, als dieses Buch für seine Zeit von großer Wichtigkeit ist, und trotz seines häufigen Citirtwerdens dennoch, meines Wissens, nicht wieder neu aufgelegt worden war. (Man sehe jedoch den nach beiden Abdrücken folgenden Anhang.)

Während ich nun diese Arbeit zum Drucke vorbereitete, brachte mich die nach Art des mittelalterlichen Lateins gebrauchte deutsche Wortfügung auf den Gedanken, ob nicht etwa dieses Werk eine deutsche Uebersetzung eines in lateinischer Sprache abgefaßten Prozesses seyn möchte.

Von ungefähr suchte ich daher in meinen Excerpten nach, und fand eine Stelle aus Andreae, mit welcher das Deutsche ganz genau übereinstimmte. Da ich mir deßhalb die benützte Ausgabe des Andreae verschaffte: so fand ich meine anfängliche Vermuthung mit Einem Male bestätigt, und beschloß daher, auch noch den Andreae mit abdrucken zu lassen.

Obgleich ich nun erfuhr, daß die auf Uebereinstimmung des Andreae mit beiden Uebersetzungen, sich beziehende Entdeckung bereits von einem Berliner Gelehrten durch den Druck bekannt gemacht worden sey: so brachte mich diese Mittheilung doch nicht von meinem Vorhaben ab, weil jene 3 Werkchen, für das historische Studium des Prozesses so wichtig, schon seit so langer Zeit nicht mehr herausgegeben worden waren, und in der neuern Zeit das Quellenstudium sich doch so sehr wieder zu heben anfängt, daß dieser neue Abdruck gewiß als wünschenswerth erscheinen möchte. (S. den oben erwähnten Anhang.)

Mein Hauptgrund war aber, diese drei bisher zerstreuten, und doch so nahe verwandten Quellen zusammenzustellen, weßhalb ich hier über dieselben das Nähere mitzutheilen für gut achte, mich der bisherigen Reihenfolge anschließend.

Das von Senckenberg mitgetheilte und nach seinem Namen benannte Buch hat den Titel:

LIBER JUDICIARIUS
SIVE
GERICHTS BÜCHLEIN
SECULI, VTI VIDETUR XV,
EX
MANUSCRIPTO.

Es bildet das letzte Stück des Tom. I. pars 2 des Corpus Juris Germanici publici ac privati hactenus ineditum e bibliotheca Senckenbergiana . . . . . curavit , . . . Gustavus Georgius Koenig de Koenigsthal. Francof. ad Moenum 1760.

Dieses von Senckenberg aus allerlei, hier nicht weiter zu berücksichtigenden Gründen, mit Recht, in das 15te Jahrhundert gesetzte Werkchen umfaßt 4½ Blatt, Folio; nemlich von pag. 147 — 155 obiger Ausgabe. Ich habe Sorge getragen, daß der jedesmalige Anfang einer Seite am Rande bemerkt wurde, um allenfallsige Vergleichungen zu erleichtern.

Der Abdruck von Senckenberg selbst, nach einem, von ihm in Oestreich angekauften und nochmals abgeschriebenen Manuscript, enthält zweierlei Lettern; nemlich stehende und Cursivlettern. Beides ist auch in dieser Ausgabe beobachtet worden (mit Ausnahme der pag. XI folgenden Tabelle, wo es auf die sorgfältige Beachtung der Lettern nicht so sehr ankam). Ueberall da, wo es bei Senckenberg a linea anfängt, ist dieß auch hier geschehen.

Das zweite Werk hat folgenden Titel:

Ein ordnung vnnd vnderweisunge. Wie sich ein iglicher halten sall vor dem rechten.

Es besteht, mit dem Titelblatt und einem Anhange, aus 13 Blättern, wovon mit jenem Blatte nur 10 in 8vo den Prozeß enthalten, fast ganz gleichlautend mit dem Gerichtsbüchlein.

Hier sind die Lettern nur von einer Sorte, größer und kleiner; selbst lateinische Ausdrücke mit deutschen Buchstaben gedruckt. Auch dieses wurde in dem Abdrucke beibehalten.

Gerne hätte ich die jedesmalige pagina dieses Werkchens dem Abdrucke zu Grunde gelegt, wenn es möglich gewesen wäre. Obgleich das Original nur unten einige Seitenzahlen hat: so bemerkte ich doch am Rande den Anfang jeder Seite, um mich in der Tabelle darauf beziehen zu können. Auf die sorgfältige Interpunktion, wie sie in diesem Werkchen sich findet, habe ich genaue Aufmerksamkeit verwendet. Senckenberg hat nur eine sehr spärliche. Auch habe ich zur bessern Uebersicht diese beiden Werke noch durch S und H unterschieden, obgleich sie durch die Lettern schon hinreichend ausgezeichnet sind. Die Jahrzahl dieser Ordnung ist am Ende derselben, dem Original gemäß, ebenfalls abgedruckt.

Ehe ich über diese Abdrücke einzelne vergleichende Bemerkungen mittheile, will ich zuerst noch die Ausgaben des Andreae beschreiben, um alsdann nicht weiter mehr unterbrochen zu werden.

Es standen mir zwei Editionen zu Gebote; eine von 1494 und die andere von 1510. (Ueber eine Ausg. v. 1573 s. Anhang.) Sie sind beinahe ganz und gar gleichlautend.

Die erstere findet sich in einer ganzen Sammlung von juristischen Traktaten, welche mit den Worten schließt:

Finit liber plurimorum tractatuum juris impressus per Anthonium Koberger Nurenberge. Anno domini, Millesimo quadringentesimo nonagesimo quarto in vigilia s. Johannis baptiste. (Titelblatt ist keines vorhanden.)

Unter diesen Traktaten steht nun einer, ohne weitern Absatz also anfangend: Antequam dicam de processu, und derselbe schließt mit den Worten: finis hujus tractatuili; ohne den Verfasser zu nennen, welcher, nach einer Vergleichung mit der folgenden Edition, Andreae ist.

Diese zweite hat den Titel:

Processus judiciarius Joannis Andree. Et juris defensorium. vna cum procuratorio manuali.

Diese Ausgabe hat vor der obigen noch das voraus, daß sie, etwa 3 oder 4 Fehler abgerechnet, viel correcter ist. Sie enthält den processus auf den ersten 7½ Blättern, deren paginae bei dem Abdruck ganz genau beibehalten sind. Obgleich die Lettern deutsch sind, habe ich doch aus verschiedenen Gründen hier Lateinische gewählt, und auch die dabei häufig vorkommenden Abbreviaturen aufgelöst, also den Context vollständig mitgetheilt. Sehr gerne hätte ich, zu noch besserer Uebersicht, auch diesen Andreae den beiden Uebersetzungen gegenübergestellt; allein dieß war unmöglich, einmal wegen der theilweise verkehrten Anordnung der Uebersetzung, theils wäre es sehr schwierig geworden, durch die, deßhalb allzu häufig werdenden, leeren Zwischenräume, die man hätte im Deutschen machen müssen. Um aber dennoch der Vergleichung einigermassen nachzuhelfen, habe ich die übersetzten Stellen des Andreae etwas grösser drucken lassen, wodurch das Vergleichen doch um ein Beträchtliches, wie ich hoffe, erleichtert seyn wird. Auch habe ich, wie bemerkt, hier die paginae des Originals genau abdrucken lassen, so daß wenigstens Andreae auf jeder Seite das enthält, was im Original darauf steht; eine Anordnung, die ich gerne auch bei den

zwei andern Werkchen beobachtet hätte, wenn es, des verschiedenen Formates und Druckes wegen, möglich gewesen wäre.

Um nun die schon oben berührten Bemerkungen über die beiden erstgenannten Abdrücke besser machen zu können, hielt ich es für zweckmäßig, als festen Anhaltspunkt zuerst eine Tabelle über die erheblichsten Abweichungen zu entwerfen, um nach dieser Uebersicht besser auf das Einzelne eingehen zu können. Es konnte natürlich meine Absicht nicht seyn, alle und jede der vorkommenden Varianten einzeln aufzuführen, z. B. ain, eyn, dy, sy, die, sie, Richter, richter, Kayser, keiser u. dgl.; noch auch die einzelnen, ganz unbedeutenden Druckfehler namhaft zu machen; z. B. uimant st. nimant, iudeu st. iuden ꝛc.; sondern ich beschränkte mich auf die wesentlichsten, wobei ich die Heidelberger Edition, als die Bessere, voranstellte.

Tabelle der Abweichungen.

H.	S.
Titelblatt und Einleitung.	—
pag. 1 zu angedingten fruntlichen rechten	p. 147 zu ungedingtem freuntlichm rechten
p. 2 harpffer	härppfär
bewerlich — bewerlich	webärünglich — bewärlich
dein clag	dein klage oder begerüng
zu antwurt gegeben	geantbürt gegebn
verfahen, verendern noch verkeren	p. 148 vervachn verenndern noch verchern
p. 3 Titulatur des Bürgermeisters und des Bauern	Titulatur ebenso; aber ganz falsche Interpunction.
p. 4 Ich sprich . . . Dan	Sprich . . . Wann
sunder dye,	Sünd die
das seint die, als . . . ꝛc.	Das sind die vier . . .
senfftigklich mit milter stym	senftmuticgklich mit mittler stym.
beyspil	beispild
Den darburch wirt er	Dann durch wirt er
treflichen	treffentlichisten
vernemlicher	vernämlich
bezeugen wol	wezeügn well
wir bitten ꝛc.	wir bitenn euch
—	tardus ad loquendum
zu zurnen	zu zorn
gottes	gats

	H.		S.
	darzu		zu dem Gericht
p. 5	Fursten ꝛc.		furstn Bröbst Techant Vogtey Bürgrafenn etc.
	empfollen	p. 149	enpfolchem
	ein gelerter corherre		Ain geregelter chorherre
	nehsten		nagsten
	frawen. bennig		frewen Pännig
p. 6	klager — kleger		kläger — chlager
	Insolidum vnverschidlich		Unuerschaidenlichn das ist in solidum
	Gerichtshandel kurtz vnd schlecht begriffen		Kurtze ordnung des gerichts.
	schrifftlich		gescrifftlich
	ein bedencken nimpt		im bedengkhen nymbt
	des kriegens .. andingung		des kriegs .. aindingung
	noturfft heischet		notdurfft ayschet
	leitent . . . ir gezeugen		läuttend ... Jr gezeugen
p. 7	zeugen sage		zeigen sage
	gegenwertigkeit		gegnwnrtlichait
	not braucht		nöt präucht
	disser gerichtshandel noch		die ordnung ist begriffen
	volgt in latin	p. 150	Judex in einem fort ge-
	Judex ꝛc. 7 Zeilen		druckt, ohne abzusetzen.
	Produci		Producti
	parti		partis
	Ercleruug des obgeschriben gerichts handels		Erklärung der ordnung
	furgebot — furbot		furgepot, fürgebot, fürpot
	x v tage		xiv tage
	furbot		fürpott
p. 8	herlich singen		löblich singen
	wegen der menschen		wegen der menschait
	des herbstes		des wymets
	geburt — geburt		gepurd — gepürt
	Von ungehorsamkeit.		—
	Erscheint vnd kumpt		kombt vnd erscheint
	Contumax das ist vngehorsam		ungehorsam das Jst contumax
	vngeuerlich gefencknis		vngeuärliche fängkhnuss
	siechtumb		Sichtüng
	Accusare		Accuzare
	waren		warten
p. 9	excipiret	p. 151	excepiert
	gewaltsbrieff		gewalsprief
	schyben moge		schieden muge

H.	S.
p. 10 begert — begerung	pegert — begerüng
gewar on recht	gewere an recht
Actio	accio
p. 11 Per modum posce	p. 152 per modum post te
sumarie	sümarie
mit einander	nit mit einander
procuratorium	Procuratorem
sol der antwurter	—
libel	libell oder Information
p. 12 leut	läwt
fragen	vorschen
dar geben	dem Richter gebenn
gar lauter	ganz lawtt
Merck	zemerckhen
veriehen	veriechen
schadet im nit	schadet im ichts
Einer der durch genot forcht ichts bekennet, schadt im nit.	—
glaubt man	geläubt man
p. 13 furneme person	p. 153 fürgange Personn
vnd das best resumirt	vnd das haist resumiert
schrifft	gschrifft
Von Beweren	—
ein schub	ain schul
beschwerung	beschawung
lemung	lämm
p. 14 nachpauren	nachgepaurn
sein veriehen	sein iechen
lauter vnd clar sein	lautter sein
es wär dann	Er wär dann
willigklich	p. 154 billiklich
p. 15 gedinget erhalten	gedingt erhalten
Die all mogen	— mugen
welcher teil... geben wil	noch durch welcher tail . . geben will
wann er sei	vonn wann er sey
citirt	citert
p. 16 wider die zugen (zeugen)	wider die ze zeugen
weiser leut rat haben	weiss läwt räte habn
kriegenden	p. 155 kriegenn
sendbriff	lassbrief
vbelgeurteilt	übergeurtailt
p. 18 fatalia	phatalia
keinerley newerung	chainerlay newüng
gesaumpt	gesambt.

Vergleichen wir nun die beiden hier mitgetheilten Abdrücke in ihrem ursprünglichen Zustande, nemlich als Manuscripte: so können wir zwischen denselben in vielfacher Hinsicht eine Gegenüberstellung versuchen, und zwar insbesondere über Correctheit, Verfertigung, Eigenschaften des Scribenten, des ursprünglichen Verfassers und dergleichen mehr.

Nimmt man Alles genau in Erwägung: so muß man sich ohne Zweifel gegen das Senckenbergische Gerichtsbüchlein erklären, und der „Ordnung" den Vorzug geben.

Denn diese Letztere ist bei weitem correcter, und abgesehen von kleineren, bei Senckenberg häufig vorkommenden, Verwechselungen der Buchstaben, z. B. w statt b, g statt z, ch statt k u. s. f. enthält sein Manuscript auch ganze Stellen, welche gar keinen Sinn geben, während sie in dem andern Exemplare vollkommen verständlich sind. Man vergleiche nur, nach Angabe der Tabelle (pag. 4 Bem. 1 — 4; pag. 9 Bem. 3, pag. 11 Bem. 1 u. 3; pag. 12 Bem. 7, 8; pag. 13 Bem. 4; pag. 14 Bem. 4, 5; pag. 15 Bem. 1, 3; pag. 16 Bem. 5; pag. 18 Bem. 3 und noch mehrere Stellen) den Text, und man wird obige Bemerkung ganz gegründet finden.

Schon dieß würde hinreichen, den Schreiber des S. Manuscripts kaum zu jener Klasse von Leuten zu zählen, welche in der damaligen Zeit bei Abfassung ihrer Rhetoriken und Formularbücher so wenig ächt wissenschaftlichen Geist verrathen.

Sein Ungebildetseyn zeigt sich aber noch in zweifacher Beziehung.

Da er in seiner Schreibart sehr häufig variirt: so ist er wohl in der Kunst zu Schreiben nicht sehr bewandert gewesen: sonst hätte er nicht furgepot, furgebot, furpot, furbot und fürpot herausgebracht; und ebensowenig chlain, klain, klein, kleyn; oder gezeuge, zeuge, zewge, zeige, zeugn, oder peder, beder, beyder und Aehnliches.

Aber er kann auch kein großer Jurist gewesen seyn; denn einem Solchen wären doch Schreibfehler wie: accuzare, accio, post te sümarie, procuratorem, excepiert, citert, phatalia statt accusare, actio, posce sumarie (nach dem Latein des Mittelalters), procuratorium, excipirt, citirt, fatalia, u. dgl. unverzeihlich. Entstanden können diese errata freilich nur seyn, entweder durch schlechtes Abschreiben eines etwa unleserlichen Ma-

nuscripts, deren jene Jahrhunderte so unzählig viele hatten; oder durch falsch verstandenes Dictiren. Das erstere scheint wahrscheinlicher zu seyn.

Allerdings ist auch auf der andern Seite zuzugeben, daß die Ordnung ebenfalls einige Stellen hat, welche sich bei Senckenberg besser finden (z. B. pag. 5 Bem. 3, pag. 7 Bem. 5, pag. 8 Bem. 11, pag. 11 Bem. 2, pag. 13 Bem. 6, pag. 15 Bem. 4); allein diese lassen doch noch ein großes Uebergewicht auf Seite der Ordnung übrig, indem man Letztere hie und da aus dem Zusammenhange leicht verbessern kann, während dies bei Senckenberg zuweilen ganz unmöglich ist.

Soviel wollte ich über die beiden Schreiber dieser in mehrern Ausgaben vor uns liegenden Uebersetzung sagen (s. den Anhang); und es wäre hier nur noch Einiges über den eigentlichen Urheber derselben, und seine Absicht, wie sich dieselbe aus der Oekonomie des Buches uns darstellt, zu bemerken.

Wer derselbe gewesen sey, mag unentschieden bleiben; er selbst nennt sich nicht, und flüchtet sich aus Bescheidenheit hinter einige rhetorische Sprüche.

Die Absicht des „tichters," wie er sich in dem Eingange selbst nennt, oder wie er besser gesagt hätte, des Uebersetzers, soweit wir dieselbe aus dem Buche selbst errathen können, war keine andere, als den Laien einen kurzen Begriff des damaligen, aus früherer Zeit hergebrachten, Prozesses zu geben; zugleich aber auch etwas weniges über das mitzutheilen, was in den neu entstandenen Formularbüchern jenes fünfzehnten, und des folgenden Jahrhunderts enthalten war, deren schon mehrere früher herausgegeben worden.

Zu diesem Ende nahm der Uebersetzer einen alten processus zur Hand, ohne jedoch den eigentlichen Verfasser zu nennen; entweder weil er ihn selbst nicht kannte, und zu nennen wußte; oder weil er selbst vielleicht lieber stillschweigend als Verfasser gelten zu können hoffte.

Um nun aber nicht geradehin mit der Uebersetzung den Anfang machen zu müssen, was ihn ja leichter hätte verrathen können, machte er zuerst eine Vorrede, an welche sich eine Titulatur der reichsständischen Personen Deutschlands anschloß, womit das Buch zugleich den übrigen, vorausgegangenen Rhetoriken sich beigesellte.

Dann erst reihte er den Prozeß, welchen er dem lateinischen Originale ziemlich genau nachbildete, an. Hiebei hielt er sich aber nicht ganz streng an die Ordnung des zu Grunde gelegten Textes, sondern verließ dieselbe hie und da; schob manchmal lateinische Ausdrücke ein, und erklärte sie; obgleich dieß gerade nicht immer an dem passendsten Orte geschah. Dabei war es ihm auch nicht darum zu thun, die etwa im Lateinischen mitgetheilten formae der Klage, Exception, des Zeugenverhörs, Urtheils der Appellation u. dgl. aufzunehmen, oder etwas öfter Vorkommendes mehr als einmal zu erwähnen; wie z. B. die Erfordernisse eines Zeugen, welche sich bei Andreae an drei verschiedenen Orten finden, in der Uebersetzung aber nur Ein Mal vorkommen.

Ebenso ließ er auch die damals nur in dem Prozesse der geistlichen Gerichte vorkommenden Handlungen hinweg, weil diese, sowie die eben berührten formae schon zu sehr in das eigentliche Rechtsgebiet einschlugen, und vielleicht nur dazu gedient hätten, die Laien, für welche das Buch hauptsächlich berechnet war, in der Irre herumzuführen. Aus diesem Grunde vermuthlich, verwahrte er sich auch schon sogleich von vornherein gegen überflüßige Allegationes aus den damaligen Rechtsquellen; umsomehr, als er das nicht selbst thun mochte oder konnte, und auch das Original deren wahrscheinlich keine enthielt.

Zum Schlusse möge hier noch mein Wunsch ausgesprochen seyn, bei diesem ersten Versuche für das Quellenstudium einigen Nutzen gestiftet, und durch meine Arbeit nicht bloß die ohnehin so große Bücherzahl nur vermehrt zu haben.

München im August 1837.

Hubert Horn.

H.

Ein ordnung vnnd vnderweisunge. Wie sich ein ieglicher halten soll vor dem rechten.

pag. 147. *In dem namen der heylign vntailpern Driualtichait Amen.* Von ordnung ze reden vnd besonder zü ungedingtem freuntlichm rechten *So wellen alle die die Jn diesem Puech lesen auffmerckhn was sy lesenn vnd nicht sorgn wo das geschribn stet oder wer das gesezt hab. Dann soliche allegaciones das ist anzaign wo yeds gruntlichn ausgee Nit von vnwissen des Tichters Sonnder von kurze vnd verkerns wegn aussgelassn sind vnd nach volgn dem Maister* Seneca Non cura quis dicat etc. *Nit acht wer: sunder bas gesezt were.* Et rosa ex spinis orta nequaquam blasphematur *Vnd als ain wohlschmeckende Rosa aus ainem grobn dorn nit verachtet wirdt Alzo würt auch ain güete lere von ainem schlechtem menschn aussgangn in des weysen menschn gehords nit verachtet.*

Alls ain yeden fursichtign als ains yeden ansprechers oder getichters ist di ordnung vnd ain yede ordnung wurt geschickt in ain ende Quia finis concludit omnia *dann das ende beschleust alle ding* A fine eciam omnia denominanda sunt *Es sind auch alle ding von dem ende ze benennen* Et qualem te inuenio talem te judico *Vnd welchen ich dich vinde denselben vrtail ich dich*

Darüm so ordiniere ain yeder Reder vnd tichter in seinem gemuet das endt seiner Red vnd getichtes vnd ist zwayrlay ende Propinquus et Remotus *Nache vnd verr oder entlich enndt Nache als ain yede Red oder begerung hat ain ende das verr oder entlich ende ist die beschliessüng*

In diszez nachgesezten pag. 1.

Tractat wirt gemelt eyn kurtz begriffen ordenung vnd volfurung zu beschirmen vnd handeln ein yede sach in recht, noch dem nutzlichsten vnd kurtzten Auß Babstlichen vnd Keyserlichen gesatzen entsprossen.

In dem namen der heyligen vnd vnteilbern dryfaltikeit Amen. Von ordenung zereden, vnd besunder zu angedingten fruntlichen rechten So wollen alle die, die in dißem buch lesen, vffmercken was sie lesen, vnnd nit sorgen wa das geschriben stat, oder wer das gesatzt hat. Den solich allegationes das ist anzeigen wa ydes grundtlich außgee nit von vnwissen des tichters, sunder von kurtz vnd verkerens wegen außgelassen sind vnd nachvolgen dem meister Seneca. Non cura quis dicat etc. Nit acht, wer, sunder was gesetz werde. Et rosa ex spinis orta neguaguam blasphematur. Vnd als eyn wolschmeckende rose auß eym groben dorn nit verachtet wurt. Also wirt auch ein gute lere von einem schlechten menschen außgangen in des weisen menschen gehorde nit verachtet.

Als eins yden fursichtigen, also eins yden ansprechers oder gedichters, ist die ordenunge. Vnd ein yede ordenung wirt geschickt in ein ende. Quia finis concludit omnia. Dann das ende beschleußt alle ding. A fine etiam omnia denominanda sunt. Es sind auch alle ding noch dem ende ze benennen. Et gualem te in uenio. talem te iudico. Vnd welchen ich dich finde pag. 2. denselben vrteil ich etc.

Darumb so ordenire ein yeder redner vnd tichter in seinem gemut das end seiner red vnnd gedichtes. Vnd ist zweyerlei endt. Propinguus et remotus. Nah vnnd verr, oder entlich end. Nah als ein yede reed oder begerung hat ein end. Das verr oder entlich end, ist die beschliessung.

Ain härppfär oder Spilman hat vier aigenschafft des Ersten macht er ain Preambl oder Vorlauff das er die läwt Jm auff zemerckhn bewege vnd darnach macht er guet vnderschidlich tact vnd mensur das er die vorbebegten frölich vnd vnverdrossen mache darnach begert er gabe die wurt im gewönlich Alls er güts oder arges gemacht hat darnach behellt er die gab

Alzo sold ain yeder Redner die vier aigenschafft auch an Jm habn. Zum erstn ain vored ze thun mit zuchtign ganzn verstänticklichn wortn nach gestalt der Personen Jn zehörn begern etc. Darnach sein klag meldüng oder begerüng kurz lawtter vnd webärünglich dar sezn kurz *dann lange wört oder geschrifft machn verdriessn* lawtter, *dann verdecgkte wört machn Jrrüng* bewärlich *das dein klage oder begerüng bebärt oder gerecht sey. Nachdem er alzo geredt vnd fürpracht hat So bitt er das darauf zimlich vnd gepürlich ist. Vnd was im dann geantbürt gegebn oder gesprochen würt das behellt er. Welcher das Recht suecht der soll sein veste weis vnd grewlich oder ernstlich* Jus querens sit firmus sapiens atque crudelis *Nichts dar Jnne nachgeben Sich albeg wol vntterrichtenn vnd bedengkhn das er sein anefang mittel vnd ende geleich auf ainander setze etc.*

pag. 148. *Lass Jm seine wört oder schriffte nit vervachn verenndern noch verchern.*

Gibe vnd lege zu ainem yedn sein Predicat das ist titel des stands Als ainem Römischenn kayser *oder* kunig Allergenädigister Durchläwchtigister *Grössmächtigister Fürste vnd herre. Eur kayserlich oder kuniglich Mayestat.*

Ein harpffer oder spilman hat vier eigenschafft. Des ersten macht er ein preambel oder vorlauff, dz er die leut im uffzemercken beweg. Darnach macht er gut underschidliche tact unnd mensur, das er die vorbewegten frolich und unuertrossen mach. Darnach begert er gab di wurt im gewonlich, als er guts oder arges gemacht hat. Darnach behelt er die gab. Also sol ein ieder redner die vier eigenschafft auch an im haben. Zum ersten ein vorred zuthun mit zuchtigen gantzen verstentlichen worten, nach gestalt der person in tzuhoren begeren etc. Darnach sein clag, meldung oder begerung, kurtz, lauter, unnd bewerlich dar setzen (kurtz) dan lange wort oder geschrift macht vertriessen. Lauter, dan verdeckte wort machen irrung. Bewerlich, das dein clag bewert oder gerecht sei. Nach dem er also geredt unnd furbracht hat, so bit er das daruff zimlich unnd geburlich ist. Und was im dan zu antwurt gegeben oder gesprochen wirt, das behelt er:

welcher das recht sucht soll sein vest, weiß, unnd grewlich oder ernstlich. Ius querens sit firmus. sapiens atque crudelis. nichts darinn nachgeben.

Sich allweg wol underrichten und bedencken, dz er sein anfang, mittel, und end, geleich uff einander setze etc. Laß im sein wort oder schrifft nit verfahen, verendern, noch verkeren.

Gib unnd leg zu einem jhden sein predicat das ist den tittel seines stands als hernach volgt von weltlichen und geistlichen pag. 3.

Dem Romischen keyser oder kunig.

Allergenedigister durchleuchtigister, furst unn herre, ewer keyserlich (oder kuniglich) maiestat etc.

Ainem Ertzherzoge *Durchlawchtigister furst vnd herre eur furstlich Gnad etc.*

Ainem Margrafen *oder schlechten Herzoge Durchläwchtiger fürst vnd herre eur fürstlich Gnad*

Ainem Grauen *von hertzogischm stam höchgeborn*

Ainem schlechtn *gräffn Wolgepörn vnd yedm ewr genad*

Ainem fräwen Edelln *Ainem Ritter Streng*

Ainem Edeln Turnier *frumen vnd vestn*

Ainem schlechtn Edelman *vestn vnd erbergen*

Ainem Burgermaister *vnd Rate fürsichtig vnd erbergen*

Ersame vnd weyse. Darnach di stat ist einem Päurn beschaidn

Ainem Babbt *Allerheyligister vater vnten Eur Heylichait*

Ainem Cardinale oder Patriarchen oder Ertzbischoff *Hochwirdigister Jn got vater vnd genädigister Herr Eur väterliche oder fürstlich genad*

Ainem Bischove *oder gefurstn Abbte des Reichs Hochwirdiger fürst Genädiger herr Sprich ain gefürster abbte des Reichs Wann nit ain geinfelt Abbt ist gefürst Sünd die die Jre regalia als andre fürstn habn Das sind die vier Ambbt lechn Gerichts Geiaidt*

Ainem Abbt Tumprost Techant *Erwirdig genädiger herr*

Ainem Doctor *Hochgelerter oder Wolgelerter*

Ainem Priester *Ersamer etc.*

Eÿnem ertzhertzogen	Durchleuchtigster furste vnd herr, ewer furstliche genade etc.
Einem marckgrauen oder schlechten hertzogen	Durchluchtiger furst vnn herr, ewer furstlich gnad
Eÿnem Grafen von her tzogischem stamm	Hochgeborner, (Von hier biß zu „bescheiden" hat sich im Original die Drucklinie um 2 Zeilen in die Höhe geschoben.)
Eÿnem schlechten grafen	wolgeborner. Vnd ÿdez ewer genade.
Eÿnem frien,	Edeln.
Eÿnem Ritter.	Strengen.
Eÿnem edeln turnierer.	Frommen vnd vesten
Einem schlechten edelman	Vesten vnd erbern
Eÿnem Burgermeÿster vnd rate.	Fursichtig, Ersam erber vnd weise. Darnach die stat ist:
Eÿnem Bauren	Bescheiden.
Einem babst	**Aller**heÿligister vatter ewer heÿligkeit.
Eÿnem Cardinal oder Patriarchen, oder Ertz bischoff	Hochwirdigster in gott, vatter vnnd genedigster her, ewer vetterlich oder furstlich genade.
Einem bischoff oder gefur estn Abt deß reichß.	Hochwirdiger furst ge= nediger herre.

Ich sprich ein gefurster abt deß reichß. Dan nit ein ÿgklicher geeiffelter abt ist gefurstet, sunder dÿe, die ire regalia alß ander fursten haben. Daß seint die, alß ampt, lehen, gericht, geigd etc. Einem abt, thumprobst Techant. Eerwirdiger, gnediger herr. Einem doctor, Hochgelert, oder wolgelert. Einem priester. Ersam. pag. 4.

Rede mit der zunge *nicht mit den hennden halt dein haubt stäte. Red senftmuticgklich mit mittler stym.* **Quia discretio est mater virtutum** *dann zucht vnd beschaidnhait Jst ain mutter der tügnt vnd als verr er mag so setz zu seine rede etlich beispild oder ürtail Dann durch wirt er sere gelobet und weis getzelt Er zeucht auch die aufmercker damit an sich vnd ist das er mer dann ain vrsach hat so setz die treffentlichisten zu letzt Dann gewönlich das lezt dem menschn vernämlich vnd einfälliger ist zu behalten dann das erst.*

Lass seinen widertail aüssredn *Redet er ichtz das er wezeügn well So sprich nit mer dann* **protestor** *oder* **protestamur** *Jch bite euch das zu bedengkenn oder wir bitenn eüch vnd vor alln dingen lass sich nit ertzürnen vermergkh behend Gib nit schnell antbürt dann* **Sit omnis homo velox ad audiendum tardus ad loquendum** *Ein yeder Mensch sey behend zu hörn Aber träg zu reden vnd zu zorn Wann der zorn des manns würkt nicht Gerechtichait gats*

Hernach volget was ain gericht ain Richter sey vnd wer zu dem Gericht gehöre.

Gericht *ist ain wergkh da drey Personn zusammen chömen in Rechte das ist ain Richter ain klager vnd ain antwürter vnd* **haist** *in latein* **Judicium. Richter** *ist ainer der die fürprachtn sachn vntterschaidet oder endlich vrtailt vnd richtet vnd haist Richter von der gerechtichait als ain rechter richter* **dann** *wenn er nit recht richtet so haist er chain richter vnd haist zu latein Judex vnd sind dreyrlay richter* **Ordinarius** *ordnlicher richter dy habn aign gerichtes zwanng Als Bäbst kayser kunig Bischoue furstn Bröbst Techant Vogtey Bürgrafenn etc.*

pag. 149. **Delegatus** *nachgesatzt Richter die sich gepräuchen ain enpfolchem gerichtzwanngs als die Commissari ains Babsts oder ains Kaysers*

Rede mit der zungen, nit mit den henden. halt dein haubt steet. rede senfftigklich mit milter stymm. Quia discretio est mater virtutum. dan zucht vnd bescheidenheit ist ein muter der tugent. Vnd als verr er mag, so setz er zu seiner reed etlich beyspil oder vrteil, den dar durch wirt er sere gelobt vnd weiß getzelt, er zeucht auch die vffmercker da mit an sich, vnn ist das er mer den ein vrsach hat, so setz die treflichen zuletzst. dann gewonlich dz lest dem menschen vernemlicher vnd einfeliger ist zebehalten dan das erste Laß seynen widerteil außreden. Redt er ichts dz er bezeugen wol, so sprich nit mer dan. protestor. oder protestamur. Ich bitte euch des zegedencken, oder wir bitten etc. Vnn vor allen dingen laß sich nit ertzurnen. vermerck behend. Gib nit schnell antwurt. dan. Sit omnis homo velox ad audiendum. ein yder mensch sey behend zu horen aber treg zu reden vnd zu zurnen. wan der zoren des mannes wurckt nit die gerechtigkeit gottes:

Hernach volget, was ein gericht, ein richter sey, vnd wer darzu gehore.

Gericht Ist ein werck da drei person tzusammen kommen in recht, dz ist ein richter, ein clager, vnd ein antwurter, vnnd heist in latin Judicium. Richter ist einer der die furbrachten sach vnderscheidet, oder entlich vrteilt vnd richtet. Vnd heist richter von der gerechtigkeit, als eyn recht richter. Dan wan er nit recht richtet, so heist er kein richter. Und heist zu latin Judex Vnd sint dreierlei richter. Ordinarius: ordenlicher richter. || die haben eigen gerichtstzwang, pag. 5. als Babst. Keyser Kunig. Bischoff Fursten etc. Delegatus, nachgesatzt richter die sich gebrauchten eins empfollen gerichtszwang: als die commissari eins babsts oder eins keysers.

Arbiter *verwilkurter Richter auf die bed tayl sich mit willen verainen als durch compromiss oder anlass vnd wenn ain ober ordenlicher Richter seinem Commissari vnd nachgesatztn richter gewalt gibt ander Richtere auch nach im zesetzn vnd subdelegiern die haissen* subdelegati.

Aduocatus *oder* Patronus *ainer der ain sach bechirmet als ain anweiser das ist cecus*, Ain knecht *das ist seruus* Ain Münch *das ist monachus* Ain kind *das ist puer* Ain geregelter *chorherre das ist Canonicus Regularis* Priester *das ist sacerdos Sol ir chainer advocat patron noch anweiser sein dann ain munich oder Chörherre Jn Sachen irer kirchn vnd üon gepot Jrer äbbte vnd öbrer dy mügn adüocatn sein*

Ain Priester *mag in vier sachen aduocat sein Jn seiner aigen sach Jn seiner kirchen sache Jn seiner nagsten freund sache vnd in ain ellenden weysslösen person sach als ainer witiben waissen oder lamen.* Assessor *ainer der bey ainem Richter sitzt vnd in vndderweist ob der Richter nit schrifftweis ist der haist ain beysitzer.*

Procurator *Gewaltshaber ainer der vonn gepot oder lieb seines herren oder guten freunds aine oder mer sach zechlagn oder ze verantbürten oder zu in bayden an sich oder aufnymbt Ritter frewen Pünnig in acht oder oberächt kind Paurn sullen nit gewälthalter sein vnd das mergkh als stätig procuratores oder waibel ains gerichts*

Auditor ainer *der dy sach gar oder ain artickl als zeugn oder ain krangkn dürch beüelchnuss ains Richters verhöret vnd haist ain verhörer oder Commissari* Notari *Offenschreiber bey dem Richter Gericht klager antwürter zeugn* Aduocat Procurator *oder* Auditor *ze sein stet in gewonheit vnd ordnüng des lannds*

Actor *ein kläger* actores *uil chlager* Reus *ain antwürter* Rei *vil antwürter* Testis *ain zeug* Testes *uil zeugen Vnuerschaidenlichn das ist in solidum* Jurisdictio *Gerichtszwang* Substituere *procuratores ander gewaltshaber setzn*

Arbiter, verwilkurt richter, uf die beid teil sich mit willen vereinen, als durch compromiß oder anlaß. Vnn wan ein ober ordenlicher richter seinem commissari vnn nachgesatzten richter gewalt gibt, ander richter auch noch im zesetzen vnn subdelegirn, die heissent subdelegati. Aduocatus oder patronus. Einer der ein sach beschirmet als ein anweiser Ein verleumter, ist Jnfamis. Ein plinder, ist Cecus. Ein knecht, heist Seruus. Monachus, heist ein munich. Puer, ejn kint: Canonicus regularis, ein gelerter corherre. sacerdus, ein priester. Sol ir keiner aduocat, patron, noch anweiser sein, den ein munich oder korherr, in sachen irer kirchen vnn von gebot irer abt, vnd oberer die mogen aduocaten sein. Ein priester mag in fier sachen aduocat sein, in seiner eigen sach, in seiner kirchen sach, in seiner nehsten frundt sach, vnd in einer ellenden weißlosen person sach. als einer witiben, weißen oder lamen Assessor, einer der bÿ einem richter sitzt, vnd ÿn vnderweiset, ob der richter nit schrifftweiß ist, der heißt ein besitzer Procurator, gewalthaber, Einer der von gebot oder lieb seins herren oder guten frunds, eine oder mer sach zeklagen oder ze verantwurten, oder zu in beiden ansich oder vffnimpt. Ritter: frawen. bennig in acht oder aberacht, kindt, pauren, sollen nit gewalthaber sein, vnn dz merk als stetig procuratores oder weibel eins gerichts. Auditor, einer der die sach gar oder ein artickel, als zeugen oder ein krancken durch beuelniß eins richters verhoret, vnd heist ein verhorer, oder commissari.

Notari. Offenschreiber bi dem richter: Gericht, klager: antwurter, zeugen, aduocat, procurator, oder auditor zesin, steet in gewonheit vnd ordenung des landes

Actor ejn klager. Actores vil kleger. Reus ein antwurter. Rei vil antwurter. Testis ejn zeug. Testes vil zeugen Insolidum vnuerschidlich Iurisdictio gerichtszwang. Substituere procuratores, ander gewalthaber setzen: pag. 6.

Kurtze ordnung des gerichts.

Der Richter sol dem antburter furbieten auf ain genanten tage vnd zeit vnnd als er kompt Jm des klagers begern das ist libell gescrifftlich gebn darauff im der antbürter im bedengkhen nymbt sich mit dem klager gutlich zevertragn oder rechtlich mit Jm ze chriegn. Vnd als das bedenngkhn geendt vnd di sach gütlich nit vertragn ist komen ped tail wider fur gerichte vnd hat der antwurter nit aüsszug damit er dem gerichte entweichn müge so sol er dem klager antbürten das ist sein bekennen oder läugnen vnd sölich bekennen oder läugnen haist litis contestacio *des kriegs oder rechtens aindingung vnd so sich alzo gegn einander angedingt habn sol der Richter von in nemen den ayd calumpnie das Jst vermeidn alle valschait danach auf den ayd sy fragen vnd verhorn nach notdurfft vmb dy haubtsach Nach dem Articulierend baid tayle vnd machn* Replicaciones *widerred* Excepciones *aüsszug* dupliciern tripliciern quadrupliciern *das sind schrifftn oder rede damit ainer dem anndern sein allegation vrsache einredt oder anndrs prechen will nach dem vnd die sach gross oder chlain vnd yedes tails notdurfft ayschet Es läuttend auch die taile auf das Jr gezeugen brieff vnd all Jr notturffte vnd geben* Interrogatoria *das sind aines tails artikl darauf man des andern tails zeugn auch fraget Nach dem alln werdn geöffnet die zeigen sage in gegnwurtichait baider taile dazu yeder taile sein nöt präucht vnd redt Alsdann beschliessent baid taile vnd setzent das zum Rechtn. So sol sich der Richter genugsamlichn vntterweisn vnd die sachn entschaidn mit seiner vrtaile von der ob si nit gerecht ist yetweder taile sich beruffn vnd appelliern mag die ordnung ist begriffen* Judex primo reum citat et post hoc liber illi fertur Et inducie dantur de re que petita Lis contestatur sequitur calumpnia partes

Gerichts handel kurtz vnd schlecht begriffen.

Der Richter sol dem antwurter fur bieten vff eynen genanten tag vnnd zeit. Vnnd als er kumbt. im des klagers begerunge (das ist libell) schrifftlich geben. Daruff im der antwurter ein bedencken nimpt sich mit dem klager gutlich zuuertragen, oder rechtlich mit im zekriegen: Vnd als dz bedencken geendet vnnd die sach gutlich nit vertragen ist. kommen beid teil wider fur gericht. Vnn hat der antwurter nit außzug, da mit er dem gericht entweichen mog, so sol er dem klager antwurten. das ist sein bekennen oder leugnen. Vnd solich bekennen oder laugnen heißt Litis contestatio. Des kriegens oder rechtens andingung. Vnd sie sich also gegen einander angedingt haben. so sol der richter von yn nemen den eyd Calumnie, das ist vermeyden alle falscheit. Darnach vff den eydt sie fragen vnd verhoren nach noturfft vmb die haubtsach. Nach dem articulierent beyd teil, vnd machen Replicationes. widerred. Exceptiones. außzug. Dupliciren. Tripliciren. Quadruplicirn. Das sint schrifften oder reed da mit einer dem andern sein allegation, vrsach, einred, oder anders brechen wil, nach dem vnd dye sach groß oder klein ist, vnn ydes teils noturfft heischet Es leitent auch die teil, vff das, ir gezeugen, brieff vnn alle ir noturfft Vnn geben interrogatoria, dz seint eins teils artickel. daruff mann des andern teils zeugen auch fraget. Nach dem allem werden geoffnet der || zeugen sage in gegenwertigkeit beyder teil dar zu yder teil sein not braucht vnd redt. Als dan beschliessent beyde teil, vnd setzent das zum rechten. So sol sich der richter gnugsamigklich vnderweisen, vnnd dye sach entscheyden mit seiner vrteil. Von der yder teil (ob sie nit gerecht ist) sich beruffen vnnd appelliren mag. Disser gerichts handel noch volgt in latin. pag. 7.

Iudex primo reum citat. et post hoc liber illi fertur.
Et inducie dantur de re que petita.
Lis contestatur, sequitur calumnia partes.

pag. 150. Querantur testes ac Instrumenta sequantur Producti manifestentur super hys placiture Diffinitiua post hec sentencia detur Que mala si fuerit datur appellacio partis.

Erklärung der ordnung.

Citation *oder furgepot Jst ain anefang ainer yeden sach Alzo das nach Jnnhalt der gesetzten rechte die sach durch die citatzion vnd fürgebot angefangen ist vnd wär das sich yemant nach dem fürpot setzen vnd ziehen wolt das hat nit krafft dann in das furpot begriffenn vnd furkomen hat vnd ist schuldig vmb die sach all da zeantbürten.*

Vnd man sol vnd mag ainem yeden ze dreymalln vmb ain sach fürbieten yedsmals ze xiiij tagen doch ist pesser vnd gewisser man setz vnd benenne im in ainer citacion drey tag Als xiv tage xv fur den Ersten xv fur den anndern vnd xv fur den dritten vnd lestern rechtage vnd das haist citatio peremptoria *ain entlich fürpott.*

Vnd ain yeder nachgesatzt Richter sol die Commissionn im von seinen obern zu gesandt in die Citacion vnd ladüng von wort zu wort setzen. Der Richter sol niemand citiern noch vrtail sprechenn an gepotnen veyertagen dann es hat nit krafft vnd ist zemerckn das dreyerlai veyertag sind

Solennes hötzeitlich die Jn der ere gots vnd der heylign altherchömen sind vnd an welchenn die Priester dem volkh löblich singen predigen vnd verkunden vnd ob die Partheyenn darein verwilligten dannoch hat es nit krafft Rustice, Pawrn feyertag die von nütz vnd notturfft wegen der menschait herpracht sind Als die zeit der ärend vnd des wymets doch wen die Partheyen das verwilligen so hat es krafft

Repentine *sind nit in gewonhait Als da ain furste den tag seiner gepurd eret oder der gepürt seins süns oder dem sig seiner veinde.*

Querantur testes, ac instrumenta sequantur.
Produci manifestentur super his placiture.
Diffinitiua post hec sententia detur.
Que mala si fuerit, datur appellatio parti.

Ercleruug des obgeschriben gerichts handels.

Citacion oder furgebot ist eyn anefang eyner yden sach: also dz noch inhalt der gesatzten recht die sach durch die Citacion vnn furbot angefangen ist. Vnn wer dz sich ymant nach dem furbot setzen vnn zyhen wolt dz hat nit krafft, dan in das furbot begriffen vnd furkommen hat, und ist schuldig vmb die sach aldo zeantwurten.

Vnd man sol vnd mag einen yden zu dreien malen vmb ein sach furbieten, ydes mals zu fiertzehen tagen. Doch ist besser vnd gewisser, man setz vnd benenn im in einer citacion drei tag. Als. xv. tag fur den ersten. xv. tag fur den andern. vnd xv. tag fur den dritten vnn lesten rechttag. vnn das heist Citatio peremptoria. ein endtlich furbot. Und ein yder nachgesatzter richter sol die commission im von seinem obern zugesant in die citacion vnn ladung von wort tzu wort setzen. Der richter sol niemant citiren noch vrteil sprechen an gebotten fiertagen dan es hat nit krafft

Vnnd ist zemercken das dreierlei Fiertage seindt Solemnes. Hoctzeitlich, die in der ere gottes vnd heiligen, alt herkommen seindt. vnd an welchen dy priester dem volck herlich singen, predigen vnd verkunden. Und ob die partheien dar in verwilligten, den noch hat es nit krafft. Rustice pawern fiertage, dye von nutz vnd noturfft wegen der menschen herbracht seint. Als die zeit der erendt, vnn des herbstes. Doch wen die partheien dz verwilligen, so hat es kraft Repentine sint nit in gewonheit, als do ein furst den tag seiner geburt eret, oder geburt seines suns, oder den sig seiner veinde. pag. 8.

Kombt vnd erscheint der antwurter nicht So haisst er ungehorsam das Jst contumax vnd alsdann sol der richter auf des klagers begern richten über in Als über ain vngehorsamen mit dem Pann oder sunst nach gestalt der sachen Jst im annders das furgepot Rechtlich verchundt vnd wendet in nit eehafte nöt das ist vngeuärliche fängkhnuss Sichtüng der weder zu kirchen noch zu strasse mag geen vnd herren not vnd wilde wasser vnd der bei dem landt nit wäre vngeuärlich

Declinare forum *haist die sach in ain ander gericht ziechenn*

Defendere *beschirmen* Respondere *antbürten*

Immutare procuratores *die Redner verwandeln*

Processus *Gerichtshandel*

Inhibicion *verpotbrief* Non comparere *nit erscheinen*

Comparere *erscheinen* Accuzare *versagenn*

Accuzare contümaciam *die vngehorsam beklagen*

Erscheint aber der Antbürter vnd der klager ausspleibt so sol er warten vnd geit man im ain expectanz vnd sol im der klager die schäden abthun vnnd sol begern in der klag vnd des gerichts ledig ze sprechn darnach vnd die sache gestalt vnd gross oder klain ist

Interpellare *da ain tayl ain fürpot oder anzüge zu erlengern durch eehaft not von dem gerichte zu rechter zeit erlanngt vnd das dem widertail verkündet vnd anndre tag benent*

pag. 151. Prorogare *da ain öbrister Richter ain genad freyhait oder aufschlage ainer sach erlenngert*

Suspendere *da man ain sach oder recht auffschlecht*

Erscheint aber der antwurter vnd gepüret im aussnemunge das ist Excepciones *oder einrede die sol er thun ob er will vnd aussnemüng das ist* Excepcio *Jst zwayerlay Ains haist* dilatoria *durch die alain die sach*

Von vngehorsamkeit.

Erscheint vnd kumpt der antwurter nicht, so heißt er Contumax, das ist vngehorsam. Vnnd als dan sol der richter vff des klagers begern richten vber in als vber ein vngehorsamen mit dem bann oder sunst noch gestalt der sachen. Ist im anders das furgebot recht verkunt, vnd wendet yhn nit ehafft not, das ist vngeuerlich gefencknis, siechtumb, der wider zu kirchen nach zu strassen mag geen, vnd herren not, vnnd wilde wasser, vnd der bij dem landt nit were, ungeuerlichen. Declinare forum, heist die sach in ein ander gericht ziehen. Defendere, beschirmen. Respondere, antwurten. Immutare procuratores, die redner verwandeln. Processus, gerichtshandell. Inhibitio, verbothbrief. Non comparere, nit erschein. Comparere, erschein. Accusare, versagen. Accusare contumaciam, die vngehorsamen beklagen. Erscheint aber der antwurter vnd der klager außbleibt, so soll er waren, vnnd geit man im ein expectantz, vnd sol im der klager dij scheden ab thun, vnd sol begeren in der klage yhn des gerichts ledig zesprechen. darnach vnd die sach gestalt vnnd groß oder klein ist. Interpellare, da ein furbot oder anzug zu erlengern durch eehafft not von dem gericht, zu rechter zeit erlangt, vnnd das den widerteil verkundet vnd ander tag benennet. pag. 9.

Prorogare da ein oberster richter ein gnad, freiheit oder vffschlag einer sach erlengert Suspendere do man ein sach oder recht vffschlecht

Erscheint aber der antwurter vnd geburt im außnemung. das ist Exceptiones. oder einred, die solle er thun ob er wil Vnd außnemung das ist. exceptio. ist zweyerlei. ein heist Dilatoria. durch die allein die sach

verzogenn vnd nit geent wurt Als do der antwurter ausnymbt das ist excepiert weder den Richter, das ist verleymt Jm Panne Jm argkhwönig oder sein veind vnd vieleicht des klagers freund sey etc.

Des geleichn wider den klager oder sein gewalthaber oder den gewaltsprief das ist procuratorium *oder* mandatum *oder wider den gerichtszwang oder wider die* Commission *oder* Citacion *etc. Vnd wenn er die hat so wurt er nit mer, dann des gerichts auf das mal ledig vnd nit der klage.*

Das annder haist Excepcio peremptoria *die dy klag vnd die maynung des klagers dämt vnd nider drugkt Als do ainer anklagt bürt vmb ain schuld Er antbürt alzo Jch bin unläugen Jch bin dir das schuldig gebesenn du hast mirs aber nachgelassen oder Jch bin mit dir vertädingt oder ains wörden das du mich darumb nit rechtfertigen noch anlangen solt vnd als er das künt macht so wurt er der klage vnd des Gerichts ledig gesprochenn Hat aber der Antbürter der obgeschribn aussnemung kaine damit er die sach dannen noch ab ym schieden muge so ist er schuldig dem klager ze antwurtn vnd sol im die klag geschribn gebn werdn als durch vnd in ain libelle das sol der klager Jst es ain sach, die man pillichn in geschrift geyt von stünd an dem Richter vnd alls den richter das vnd darzu x x tag dem antwurter geben Jn den er sich bedennckhe ob er der klage weychenn oder der widerstenn wölle.*

Was ein libell sey.

Libell *ist ain geschrifft dar Jnn ainer rechtlich begagnet oder Rechtgeuertigt wirt die do Jnnhelt die Personn des Richters die namen des klagers vnd des antwürters vnd die sach die pegert würt vnd vrsach der begerüng*

Vnd sol gar klär schlecht vnd laütter gemacht sein das der Antwürter gar aigentlich versten muge Warumb er angelanngt werde wo es nicht alzo wäre so mag man darein reden vnd ist im nicht schuldig ze antbürten

vertzogen vnd nit geendet wirt. als da der antwurter außnimpt. das ist excipiret wider den richter Das er verleumbt. Im bann. arckwonig oder sein feindt, vnd villeicht des klagers frundt sey.

Des gleichen wider den klager, oder sein gewalt haber, oder gewaltsbrieff. Das ist. procuratorium. oder mandatum: oder wider den gerichts tzwang. oder wider die Commission. oder Citacion. Vnd wen er die hadt, so wirt er nit mer den des gerichts vff diß mal ledig, und nicht der klage. Das ander heist Exceptio peremptoria, die die clag vnnd meynung des clagers dampt vnd nydertruckt. Als da eyner anclagt wirt vmb ein schuldt: Er antwurt also. Ich bin on laugen, ich bin dir das schuldig gewesen: du hast mirs aber nach gelassen, oder ich bin mit dir vertedinget oder eins worden das du mich darumb nit rechtfertigen noch anlangen solt. vnd als er das kunt macht, so wirt er der clag vnnd des gerichts ledig gesprochen.

Hat aber der antwurter der obgeschriben außnemung keine da mit er die sach dannen oder von im schyben moge. So ist er schuldig dem clager zu antwurten, vnd solle im die clage geschriben geben werden. Als durch vnd in einem libell.

Das sol der clager (ist es ein sach die man billichen in geschrifft geit) von stund an dem richter, vnd als pag. 10. dem der richter, vnnd dar zu. xx. tag dem antwurter geben in den er sich bedenke, ob er der clage weichen oder widersteen wolle.

was ein Libell sey.

Libel ist ein geschrifft dar inn einer rechtlich begangnet oder rechtfertiget wirt. Die da inhelt die person des richters: Die namen des clagers vnnd antwurters, vnd die sach die begert wirt vnd vrsach der begerung. Vnn sal gar clar, schlecht, vnnd luter gemacht sein. das der antwurter gar eygentlich versteen moge warumb er angelangt werde. wo es nicht also wer, so mag mann dar ein reden, vnd ist im nicht schuldig zeantwurten.

Als lanng bis das alzo gemacht würt vnd mag der antbürter dem klager um solich saumsalin vmb seine Expens vnd koste zesprechen dann der klager sol mit gefastem schilte in das Rechte steen Jtem es ist grösser vnttersehid in den klagen ze setzen nach dem ain klage uil mer dann die annder gefreyet ist als vmb entsetzüng ainer gewere an recht das haist Spolium *Ain besueche auf aines anndern grund vnd poden haist* possessorium *vmb grund vnd poden haist* petitorium *vmb Jnnzicht oder misshandlüng haist* actio iniuriarum *vmb ain Missetat haisst* accio criminalis *vmb zehenden* accio decimarum *vnd ist auch grosser vntterschid vndter den personen die gegen einander in Recht stend darvon vil zeschreiben wäre Aber es ist ainem layen ze Jrrig darumb so soll der klager sich gar wol vor mit weysen gelerten läwtn vndterreden vnd ermessen Jn welchen wege er sein klage darsetzen vnd pringen müge vnd auch albeg ansechenn die landtläuff vnd gewonheit So mag auch der klager zu zeiten sein klage von kurze wegn nit in libells weis sünder* per modum post te sümarie *darlegn das hat alles besonnder forme Als dann die* procuratores *der gesatztn gerichte besonnder formulari darzu habn*

pag. 152. *So nün die x x tag vergangen vnd die Partheyen nit mit einander veraint sind So komen sy wider für gerichte vnd bekennet oder läugnet do der antbürter dem klager auf das libell vnd durch sölich bekennen oder läugnen würt di sach erst Jm Rechten rechtlich verfangen vnd der kriege angedingt vnd heist* litis contestacio.

Vnd ist zemerkenn das alle obgeschribn aüssnemüng wider den richter gerichts zwange den klagere procurator *anweyser* Commission Procuratorem *oder* Citacion *sulln beschechenn vor* litis contestacion *Als yetz gemellt Jst dann sy werden hernach nit gehört vnd haben auch nit mer krafft.*

als lang biß das also gemacht wirt. Vnnd mag der antwurter dem clager vmb sollich saumsall Vmb sein expenß vnd kost zusprechen. Dan der clager sol mit gefaßtem schilt in das recht steen.

Item es ist grosser vnderscheidt in den clagen zesetzen, noch dem ein clag vil mer dann die ander gefreit ist. Als vmb entsetzung eyner gewar on recht. Das heist Spolium. Ein besuch vff eins andern grundt vnd boden, heist Possessorium. Vmb grundt vnn poden, heist Petitorium. Vmb vnzucht oder mißhandelung, heist Actio Injuriarum. Vmb mißthat heist Actio Criminalis Vmb zehenden, heist actio decimarum. Vnd ist auch grosser vnderscheid vnder den person, die gegen einander in recht steend. Dar von vil zeschreiben were. Aber es ist einem leien zu irrig. Darumb so sol der clager sich vor gar wol mit weisen gelerten leuten vnderreden vnd ermessen in welchen weg er sein clag dar setzen vnn bringe mog. vnn auch allweg ansehen die lantleuff vnn gewonheit So mag auch der clager zu zeiten sein clag von kurtz wegen nit in libels weiß. sunder Per moduz posce sumarie, dar legen, das hat alles besunder form. Als die Procuratores der gesatzten gericht, besunder formulari dar zu haben. pag. 11.

So nun die zwentzig tag vergangen vnd die partheien mit einander vereint sein, so kommen sie wider fur gericht, vnn bekennet oder laugent da der antwurter dem klager vff das libell etc. vnd durch sollich bekennen oder laugnen, wirt die sach erst im rechten rechtlich verfangen, vnd der krieg angedingt vnnd heist Litis contestatio.

Vnd ist zu mercken das alle obgeschriben außnemung wider den richter gerichtzwangk dem clager Procurator, anweiser, commission, procuratorium, oder Citacion, sollen beschehen vor litis contestationem, als ietz gemelt ist. Dan sie werden hernach nit gehort, vnd haben auch nit mer krafft.

Mer ist zemerckhen wil der Antwurter vor dem klager wider recht haben das haist reconuencio *das sol er auch vördern vor* litis contestacionem *vnd wen der klager sein libell ubergeben hat sein libell oder Information auch ubergeben so würt es ain Rechtsatze vnd mit einander zu gen dann tät er das nit vor* litis contestacionem *So mag er das nit mer thun bis des klagers sach vollendt ist etc.*

Von stund als der krieg vnd die sach alzo contestiert vnd in Recht verfangen ist, so sol der Richter baiden tailln erkennen vnd geben den ayde der do haisst Juramentum calumpnie *der stat alzo der klager sol gelaubn sein sach gerecht sein des geleichen der antwürter vnd wenn er gefragt die Wörhait sagen wölle vnd sich chainen valschenn gezeügknuss gepräuchn noch gehelffenn noch zuge vnd täge das die sach verzogen werd, begern wolle*

Jtem yeder tail sol schwern das er nichts gebn oder verhaissen hab noch verhaissn oder gebn wölle darümb das vrtail fur in gesprochen werd

Vnd welcher tail nit alzo schwern wolt der hat sein klagenn oder läugnen in der sach verlorn Vnd der aid ist darümb erfunden vnd aufgesatzt das die läwt sich wol bedenngkhn vnd nicht geringe schweren sich gut sachen haben ze cglauben,

Nach dem aid sol der Richter die Partheyen vorschen vnd verhören vnd sulln die adüocaten der Partheyen die Artickl darauff man yedn tail fragen sulle machen vnd dem Richter gebenn vnd solich artickl sulln das vor übergeben libell ganz lawtt erklärn wie warumb was wenn wo das beschehen sey Wer dabey gebesenn sey Nach dem vnd dann die sach gestalt Jst vnd was alzo yeder tail bechennet das sol verzaihent vnd verschribn werdenn von den Adüocaten die auch dabey sein sullenn vnd alles das der antwürter in Recht bechennet vnd vergicht das wider in ist damit ist er erbunden wess er aber laugnet das gepurt dem klager ze weysenn

Her ist zu mercken, wil der antwurter von dem cleger wider recht haben, das heist Reconuentio. dz soll er auch fordern vor litis contestationem. Unnd wan der clager sein libell vbergeben hat, sol der antwurter sein libel auch vbergeben, so wirt es ein rechtsatz vnd miteinander zugeen. Dann thet er das nit vor Litis constationem, so mag er dz nit mer thun biß deß clagers sach volendet ist ꝛc.

Von stundt als der krieg vn die sach also contestiert vnd in recht verfangen ist, so soll der richter beiden teilen erkennen vnn geben den eidt, der da heisset Juramentum calumnie. Der stadt also. Der clager soll glauben sein sach gerecht sein: Deßgleichen der antwurter. vnnd wen er gefragt die worheit sagen wolle. vnd keiner falschen gezeugkniß gebrauchen noch behelffen. noch zugk vnd tag das die sach verzogen werd, begern wolle.

Itez yder teil sol schwern das er nichts geben oder verheissen hab, noch verheissen oder geben wol darumb das vrteil fur yn gesprochen werd pag. 12.

Und welcher teil nit also schweren wolt, der hat sein clagen oder laugnen in der sach verloren: Und der eidt ist darumb erfunden vnd vffgesetzt, das die leut sich wol bedencken, vnd nicht gering schweren sich gut sachen haben zu glauben.

Noch dem eidt soll der richter die partheien fragen vnd verhoren, vnd sollen die aduocaten der partheien die artickel daruff man ieden teil fragen sol, machen und dar geben. Unn sollich artickel sollen das vorubergeben libell gar lauter ercleren, wie, warumb, was, wen, wo das beschehen sei, wer da bei gewesen sei, nach dem vnd dan die sach gestalt ist. Unnd was also ieder teil bekennet, das soll verzeichet vnd verschriben werden von den aduocaten die auch dabi sein sollent. Und alles das der antwurter in recht bekennet oder vergicht das wider in ist, da mit ist er erwunden, wes er aber leugnet, das geburt dem clager zubeweisen.

Interrogare *vorschenn oder fragen*
Examinare *verhören oder behören*
Confiteri *bechennen*
Negare *läugnen*

Ze merckhen in welch wege ainen sein veriechen vnd bechennen schaden bringe oder nit.

Ainer der vntter xiiij Jaren ist bechennet er ichts wider in schadet im ichts

Ainer der auss Jrrung ichs bechennet vnd möcht dy Jrrüng bewären das schadt im nicht

Ainer der ichts bechennet das mit im wäre geläubt man im nit

pag. 153. *Ainer der ausshalb seines widertail oder desselben procurators Jchts bechennet schadt im nichtz*

Ainer der nit gantz lautter bechennt als wider in für gehalten würt schadet im auch nit

Ainer der ichts bechannte das nit natürlich bär als das ainer sein Sün wär oder lebend wäre vnd erfünde sich das derselbig x Jar elter dann er oder tod wäre schadt im auch nit

Ain edle oder fürgange Personn die dürch irrung oder ainfaltickait ichts bechannte vnd bebärt andrs schadt ir nichts

Ainer der Jcht bechennet von dem der krieg nit ist das schadt im nicht.

Vnd darumb kumbt es offt das man die Partheyen baid oder aine wiederumb oder ander baid verhöret darnach vnd die sach gestalt ist vnd das haist resumiert

Vnd ist zemerckhn das sölich obgemelts fragn vnd verhörn der partheyen müntlich gan einander nit albeg geschicht dann es Jst nit in ainer yeden sach rechte Alain in den sachen die dy sele antreffend sol man mund gegen mund verhörn etc.

Interrogare, fragen oder forschen Examinare, verhoren oder behoren Confiteri bekennen. Negare, laugnen.

Von bekennen

Merck In welchen weg einen sein verjehen vnd bekennen schaden bring oder nit.

Einer der vnder vierzehen jaren ist, bekennet er etwas wider in, schadet im nit. Einer der durch genot forcht ichts bekennet, schadt im nit. Einer der vß irrung ichts bekennet, vnd mocht die irrung beweren, schadet im nit. Einer der ichts bekent das mit im wer glaubt man im nicht. Einer der || außerthalb seins wi- pag. 13.
derteils, oder des selben procurator icht bekennet, schadet im nit. Einer der nit gantz lauter bekennet, als wider in furgehalten wirt schadet im auch nit. Einer der ichts bekant das nit naturlich were, als das einer sin sun wer, oder lebendt wer, vnd ersunde sich das der selb zehen iar elter dan er oder dot were, schadet im auch nit Ein edel oder furneme person die durch irrung oder einfaltigkeit ichts bekante, vnn bewert anders, schad ir nicht Einer der ichts bekennet von dem der krieg nit ist, das schadet im nit. Vnd darumb kompt es offt das man die parthien beid, oder eine widerumb, oder ander beide verhoret, darnach vnd die sach gestalt ist, vnd das best resumirt. Vnd ist zu mercken das sollich obgemeltes fragen vnn verhoren der partheien mundtlich gen einander nit alweg beschicht Dan es ist nit in einer yden sach recht, allein in den sachen die die sele antreffent, soll man mundt gegen mundt verhoren ɀc.

So ist es auch allenthalben nit gewöndlich dann münd gen münd gschrifft gen gschrifft

An ist zemerkhn ob der antwurter laugnet wie der klager das bringn vnd erweysen sol

Probare *weysen* Probatio *weysüng*

Durch frische oder ware küntliche tate der geschichten das haist per euidenciam facti *als ain schul oder do ain priester kinder in dem hauss hat das gibt vrkünd das er vnstät ist das ist* incontinens

Durch beschawung des leibs das ist per aspectum corporis *als vmb Jungkfrauschafft vnd lämm vnd vmb wunden*

Durch laymden das Jst famam *als mit nachgepaurn vnd gemainem ruff nit mit haussvolkh erhalten oder wenig Personen es sol gemain vnd uil läwtn berümt vnd künd sein durch aid schwern. das ist* per iuramenti dilacionem *als der klager oder antwürter sein iechen oder laugnen bestätt ob es im ertailt würt*

Per presumpcionem *das ist do ainer auss ettwas geleichnuss im in seinem gemüete fürnimbt dem sey alzo etc. vnd ist vierlay*

Ainer der ainen man sicht sytzen oder sten bey ainer frawen vnd mit ir reden der sol nit arckhwonen oder im furnemen das er von leiplicher wergkh wegen mit ir rede das haist presumpcio temeraria *vnd täuget nit im rechten*

Ainer der ainen sicht nagkent bey ainer ligen oder sicht in offt vnd digkh in ain verlaymts haus geen oder hört uil von im sagen haist presumpcio probabilis *wie bol das gar nachent bey dem zil ist yedoch sol der richter darauf nit vrtaillen dann die weysüng sol gar lautter sein das man fleysch in fleysch gesechn hab Er wär dann das die zway die bey ainander wären mit ainander ze krieg chämen vnd aines dem anndrn des bebeysen laugent etc. So hat es vndderschid*

So ist es auch allenthalben nit gewonlich, dan mundt gegen mundt, schrifft gegen schrifft.

Von Beweren

Nu ist zu merken ob der antwurter laugnet wie der clager das bringen vnn erwiesen sol Probare, weisen: Probatio, weisnng

Durch frisch oder ware kuntlich that der geschichten: das heist Per euidentiam facti. Als ein schub, oder da ein priester kinder in seinem hauß hat, das gibt vrkundt das er unstet ist, das ist incontinens

Durch beschwerung des leybs, das ist Per aspectum corporis. Als vmb juncäfrawen vnd lemung vnd vmb wunden.

Durch laymden, das ist Famam, als mit nachpauren vnn gemeynem ruff, nit mit haußvolk, eehalten, oder wenig personen, es sol gemein vnd vil leuten berumbt vnd kunt sein. Durch eyd schweren, das ist Per juramenti dilationem, als der clager oder antwurter sein veriehen oder leugnen bestedt ob es im erteylet wirt Per presumptionem. Das ist da einer etwas geleichniß im in seynem gemut fur nimpt den sey also Vnd ist vierley. Eyner der eynen man sicht sitzen bey eyner frawen vnd mit ir reden, der sol nicht arckwonen oder im furnemmen, das er von leyplicher werck wegen mit ir rede, das heist Presumptio temeraria, vnd tauget nit im rechten. Eyner der eynen sicht nackent bey einer ligen, oder sicht yn offt vnnd dick in ein verleumtes hauß geen oder hort vil von im sagen, heist Presumptio probabilis, wie wol dz nahent bey dem zil ist. ydoch so sol der richter daruff nit vrteilen. dan die weisung sol gar lauter vnd clar sein, das man fleisch in fleisch gesehen hab, es wer dan das die zwey die bei einander weren, miteinander zu krieg kemen, vnd eins dem andern des beweisen laugnet ꝛc. so hat es vnderschid. pag. 14.

pag. 154. *Ainer der ainem seine pfandt widergibt dabey Jst fur zenemen er hab in bezalt vnd ist* presumpcio uiolenta *vnd bewegt den Richter darauf ze ürtaillen es wert dann andrs geweiset etc.*

Ain fraw hat lannge zeit bey ainm man billiklich gewonet vnd Sprach sy wäre nit mit irem willen im geben oder verhayrat wordn haist presumpcio necessaria *vnd tauget nit*

Durch zeugen ist per testes *Jn ainer yeden sach sind genueg zwen oder drey zeügn die do taugnlich sind* Quia in ore duorum uel trium stat omne uerbum *Dann in zwayer oder dreyer munde bestät yeds worte knechte frawen vnder xiiij iaren vnbeschaiden puebisch Toren vnbesynt verlaympt läwte Arm läwte die offenlich nach dem almuesn geend ketzer Pannig Achtig haiden Juden geschwistert fur vnd vnter einander gedingt erhalten vnd diener für ir herschaften Ain lay wider ain priester mugen nit zeügn sein*

Zeugen darstellen Producere testes

Dye zeugen soll man dar oder fürstellen nach litis contestacion *vnd so man zu beisung zu gelassenn das ist admittirt burt vnd die zeugen schweren in baider partheyen oder ir* procuratorum *gegenwürtickait yeder alzo das ich in der sache darumb ich für gericht chomen bin Jn zeüges weise ain warheit sage als ichs wais vnd gefraget würd vnd das nicht lasse weder durch lieb dürch laid dürch freündschafft durch veintschafft noch durch welcher tail.* Jnterrogatoria *das ist fragzedel geben will, der sol das als dann thüen*

Vnd darnach nymbt der Richter yeden zeugen in sunderhait ainen nach dem anndern das kainer den andern höre vnd fraget in vonn wann er sey Wie er haiss Wie allt er sey ob er citert sey ob er die partheyen kenne ob er nicht angelerent worden sey was er sagen sulle Ob er kaine tail ichts gewant sey vnd ob er yedem tail seins rechten gunne vnd auf di Artickl vnd fragzedel vnd beschreibt gar ordenlich ir yeds sage nach aller notdurfft vnd bei dem verhörn sullen die Partheyenn vnd adüocaten nicht sein

Eÿner der eÿnem seine pfand wider geit, da beÿ ist furzunemen er hab ÿn bezalt, vnd ist Presumptio violenta. vnn bewegt den richter daruff zeurteilen, es werd dan anders geweiset. Ein fraw hat lang zeit bei eÿnem man willigklich gewonet, vnd sprach sie were nit mit irem willen im geben, oder verheÿrat worden. heist Presumptio necessaria. vnd tauget nicht.

Durch zewgen, das ist Per testes In einer ÿeden sach seind genug zwen oder dreÿ zewgen, die taugenlich seind. Quia in ore duorum vel trium stat omne verbum. dan in zweÿer oder dreÿer munde besteet ein ÿeds Wort.

knecht frawen vnder viertzehen iaren. vnbescheiden. bubisch. toren: vnbesint. verleumbt leut. arm leut. die offentlich nach dem almusen geend. ketzer bennig. echtig. heiden. iuden. geswisterget fur vnd vndereinander. gedinget eehalten. vnd diener fur ir herschafften. ein leÿ wider ein priester Die all mogen nit zewgen sein pag. 15.

Producere testes zeugen dar stellen

Die zeugen sol man fur oder dar stellen nach. Litis contestationem. vnd so man zu weisung zu gelaßen das ist admittirt wurt: vnd die zeugen schweren: in beider partheien oder ir procuratoren gegenwurtigkeit ÿder also. Das ich in der sach darumb ich fur gericht kommen bin: in zeugs weiß ein warheit sagen: als ichs weiß vnd gefragt wird: vnd das nit laß weder durch lieb durch leid durch fruntschafft: durch veinschafft. welcher teil. Interrogatoria das sein fragzetel geben wil: der sol das alß dann thun.

Vnd darnach nimpt der richter ÿden zeugen inn sunderheit: einen nach dem andern: das keiner den andern hor: vnd fraget ÿn: wann er sei. wie er heiß. wie alt er sei. ob er citirt sei. ob er die partheien kenn. ob er nit angelernt worden sei was er sagen solle. ob er keinen teil ichts gewant seÿ. vnd ob er ÿdem teil seins rechten gunne. Und vff die artickel vnnd fragzettel. vnd beschreibt gar ordentlich ir ÿdes sage nach aller notturfft. Vnd beÿ dem verhoren sollen die partheien vnd aduocaten nicht sein.

Durch besigelt brieff offne Instrument ainer stat Rechtpüech Ain salpüech Aynung buch die bebärt gantz gerecht erkannt in gemainer forme gesetzt vnd gemacht von erbergn Läwten redlich ausgangen vnd aufgericht vnd gantz vnargkwänig sint an Jnsigel an geschrifte vn an allen sachenn

Vnd sölich zeugknüss sol man in das recht legen vor offenwarüng der zeügen sage

Welche Parthey das begert die sol man di brieff hörn vnd besechen lassenn vnd abgeschrift gebn damit sy dar wider reden vnd aussnemen mug vnd wann yeder tail sein zeugnuss alzo dargelegt hat die vermerket vnd beschribn sind So setzet der Richter als dann den Partheyen tage ze öffnen der zeugen sage das haist publiciert So der selb tag erscheinet list man der zeugen sag baidenn partheyen öffennlich darzu bede Parthey vnd Sünder die Advocaten ir notdurfft vnd disputaciones reden vnd sagen vnd begeren die sag in geschriffte vnd zug vnd täge wider die ze zeugen vnd sage ze reden vnd Excepiern nach ir notturfte

Welcher taile zug vnd täge oder annders begerte das den anndern tail bedewcht nit recht vnd nit mer dann verziechen das ist dilaciones *sein der redte darwider vnd begert im das nit ze admittieren sonnder den weg ze vntterstengen vnd ze verhalten das ist* precludere uiam.

Vnd wann sölich einrede vnd Excepciones alzo ennde haben vnd yeder tail nit mer reden noch fürbringen will das zu dem rechten dienet so beschliessend sy vnd setzend die sach zum rechtenn vnd haist concludere *darnach sold der Richter die acta vnd furprachten Allegaciones vnd händel aigentlichest er kan vnd mag besechn vnd ist dy sach gross weiss läwt räte habn vnd auf ain genannten tag den bartheyen verkünden vnd die sachen mit seinem entlichen sprüch vnd vrtail entschaiden*

Durch beſigelt brieff: offen inſtrument: einer ſtadt recht=
buch. ein ſalbuch: einung buch die bewert, gantz recht
erkant in gemeiner form geſetzt vnd gemacht von er=
bern leuten. redlich außgangen, vnd vffgericht vnd gantz
vnarckwonig ſint an inſigel. angeſchrifft vnd an allen
ſachen.

Und ſollich zeugkniß ſoll man in das recht legen vor pag. 16.
ofenborung der zeugen ſage, welch parthei des begert
die ſol man dÿ brieff horen vnd beſehen laßen vnnd
abſchrifft geben dar mit ſie dar wider reden vnd auß=
nemmen mogen.

Und wenn ÿder teil ſein zeugkniß alſo dar gelegt
hat, die vermercket vnd beſchriben ſind. So ſetzt der
richter als dann den partheien tage zeoffnen der zeugen
ſag, dz heiſt Publicirt. So der ſelb tag erſcheint liſt
man der zeugen ſag beiden partheien offenlich. Dar=
zu beid parthei, vnd ſunder die Aduocaten ir noturfft
vnd diſputaciones reden vnd ſagen, vnnd begern die
ſag in geſchrifft, vnd zug vnd tag, wider die zugen vnd
ſage, zu reden vnd excipirn noch ir noturfft. Welcher
teil zug vnn tag, oder anders begert dz den andern
teil bedeucht nit recht, vnd nicht mer dann verzÿhen,
das iſt dilationes ſint. Der redt dar wider, vnn begert
im dz nit zu admittirn, ſunder den weg zu vnderſten=
gen vnd zu verhalten, das iſt, Precludere viam. Vnd
wenn ſollich einred vnd exceptiones alſo end haben, vnd
ÿder teil nit mer reden noch furbringen wil das zu
dem rechten dienet.

So beſchlieſſent ſÿ vnd ſetzent die ſachen zum rech=
ten vnd heiſt concludere. darnach ſol der richter dÿ
acta vnn furbrachten allegationes, vnn handel eigent=
licheſt er kan vnd mag beſehen, vnn iſt die ſach groß
weiſer leut rat haben, vnn vf ein genanten tag den
partheien verkunden, vnd die ſachen mit ſeinem entli=
chen ſpruch vnd vrteil entſcheiden.

pag. 155. Sententia judicialis *Rechtliche vrtail Jst entschaydung die den widertailln vnd kriegenn ende auflegt durch erklärung des richters beschuldigung oder entschuldigung innhaltend vnd ist zwayerlay rechtlich vrtail*

Interlocutoria *vndterschidlich vrtail ist die gesprochen ist zwischen anfang vnnd ende der sachen nit vmb die haubtsache Aber die aufwallend vnd einfallent frage Als vmb libell ze geben oder ze straffn das ist corrigieren zug vnd täg ze gebn oder nit vnd des geleichenn etc.*

Entlich vrtail Diffinitiua *Jst die die haubtsach entschaidet beschüldigüng oder entschuldigung mit sambt den schaden innhaltende*

Die vrtail sol gefellet werden von irem richter das ist vor dem die sach gehanndelt ist vnd für den sy gehört

Der Richter sol die vrtail sytzennd vnd nit steendt an ainer gewonlichen erbergen stat in peder partheye beywesenn oder aines vngehorsamen tails abwesenn in geschrifte lesenn vnd geben

Vnd welcher tail beschwärt bürd an der vrtail sy sey vntterschidlich oder entlich der mag sich davon beruffenn dingen vnd appelliern

Appellatio *das ist Appelliern ist beruffn von dem myndrn zu dem merern Richter über ain vntauglich ürtail oder beschwärnuss*

Man sol appelliern von dem myndern zu dem merern Richter vnd nit herwider doch mag man von ainem yedem weltlichen Rickter an alle mittel für ain kayser appellieren des geleichenn von ainem Geistlichen richter für den Babste

Item man soll appelliern Jnner x tagen den nächsten vnd die vrtail gesprochenn ist

Item man sol in gschrift appelliern appostell das ist lassbrief begeren dem widertail vnd dem Richter in xxx tagen die appellatzion verkunden vnd copien gebenn darnach die appellacion in ainem iare an den obern

Sentencia iudicialis. Rechtlich vrteil. Ist entscheidung die den widerteilen vnd kriegenden end vfiegt, durch erclerung des richters, beschuldigung oder entschuldigung inhaltend. Vnd ist zweierlei rechtlich vr|| teil. Interlocutoria. Vnderschidlich vrteil, ist pag. 17.
dis gesprochen ist zwischen anfang vnd end der sachen, nit vmb die haubtsach, aber vber die auffwallend vnd einfallend frag. Als vmb libel zegeben oder zestraffen das ist corrigirn, zug vnd tag zegeben oder nit, vnd des geleichen. Diffinitiua. Endtlich vrteil, die dis haubtsach entscheidet, beschuldigung oder entschuldigung, mit sampt den scheden inhaltende. Die vrteil sol gefelt werden von irem richter, das ist vor. dem die sach gehandelt ist, vnd vor den sie gehort.

Der Richter sol die vrteil sitzent, vnnd nit steende an einer gewonlichen erbern stat, in beider parthei beiwesen, oder eines vngehorsamen teils abwesen in geschrifft lesen vnd geben. Vnd welcher teil beschwert wirt an der vrteil, sis sei vnderschidlich oder entlich, der mag sich do von beruffen, dingen, vnd appelliren.

Appellacio das ist Appelliren, ist beruffen, von dem mindern zu dem merer richter, vber ein vnteuglich vrteil oder beschwernis. Mann soll appelliren, von dem mindern zu dez merern Richter, vnd nit herwider. doch mag mann von einem ijdem weltlichen Richter on alle mittel fur ein Keiser Appelliren. Des geleichen von einem geistlichen richter fur ein Babste.

Item mann sol appellirn, inner .x. tagen den nehsten, vnd die vrteil gesprochen ist. Item mann soll in geschrifft appelliren: apostel. das ist sendbriff begern. Dem widerteil vnd dem richter in .xxx. tagen die appellation verkunden vnd copien geben. Dar nach die appellation in einem iar: an den obern

Richter für den er sich beruffet hat pringen der hat denn macht die gesprochn vrtail kreftigen vnd bestäten oder vnkreftig vnd übergeürtailt ze sprechen oder zestraffen

Item vor demselbn was nit verhört oder fürpracht ist wordenn mag verhört vnd fürpracht werden

Item ain Babst oder kayser mag auch ain Commissari geben dem er die Appellacion gar oder ains tails beuilcht

Item ob ain kayser an der Appellacion säumig wäre oder der der sich berufft hät vnd der Appellacion dürch eehafte nöt nit vervolgen möcht in Jar vnd tag mag im ain kaysser geben erlengerüng etc. vnd haissent phatalia.

Item was der ander tail uber solich appellacion vnd hangend rechte angesynnte hat nit krafft vnd besonnder ob er chainerlay newüng machte Quia lite pendente nil debet innouari *Jn hangendn krieg sol nichts ernewet werdenn vnd haissent* attemptata *Jm rechten sol niemand verchürtzt werden vnd darümb ob ain Procurator oder aduocat ain parthey gesambt oder ainer nach der Conclusion zeugknuss briefe oder ander ware vrkündt erfundn hete der sol widerumb zu seinem Rechten gelassen werden.*

richter (fur den er sich berusset hat) bringen. Der hat dann macht die gesprochen urteil krefftigen und bestetigen: oder unkrefftig und ubelgeurteilt zesprechen oder zestraffen.

Item vor dem selben was nit verhort oder furbracht ist worden, mag verhort und furbracht werden. pag. 18.

Itez ein Babst oder ein keyser mag auch ein commissari geben, den er dise appellation, gar oder eyns teils bevilch,

Item ob ein keiser an der appellation sumig weren oder der, der sich berufft het, unnd der appellation durch ehafft not nit veruolgen mocht, in iar unn tag mag im eyn keyser geben erlengerung. unn heyst fatalia.

Item was der ander teil uber sollich Appellation und hanget recht angesint, hat nit crafft, und besunder ob er keinerley newerung macht. Quia lite pendente. nil debet innouari. In hangendem krieg sol nichts ernewert werden. Und heissent attemptata.

Im rechten soll nimant verkurtzt werden. Unde darumb ob ein Procurator oder Aduocat ein parthei gesaumpt oder einer nach der conclusion, zeugkniß, brieff, oder ander ware urkund erfunden hette der sol widerumb zu seinen rechten gelassen werden.

Hie endet sich die ord

nung und volfurung, zu beschirmen unnd handeln eyn yde sach in recht. ꝛc Unnd nachuolgend etlich beredung, zu kauffen und entlehen, Beweglich unn unbewegliche gutter.

Diesen, drei Blätter enthaltenden Anhang habe ich, als nicht hieher gehörig, weggelassen, und hier folgt nur noch der Schluß der ganzen Ordnung.

Getruckt zu Heidel
berg von Heinrico Knoblochtern.
Anno. M. CCCC. XC.

Anhang zur Ordnung und Unterweisung.

Nachträglich will ich noch über mehrere, mir während des Druckes theils durch gütige Mittheilung, theils durch eigenes Nachsuchen, bekannt gewordene Ausgaben der abgedruckten Ordnung einiges Nähere in Kürze angeben, woraus sich der allgemein verbreitete Gebrauch dieses Buches im 15ten und 16ten Jahrhundert zur Genüge ergibt.

Die älteste Edition ohne Titelblatt und ohne Anfangs-Buchstaben (für welche Raum gelassen ist) enthält ebenfalls den Anhang: Wie man höfe verleichen soll; ꝛc.

Auf dem 24ten und letzten Blatte steht

Zu Augspurg im lxxiiij iare.

Eine zweite Ausgabe hat den Titel:

HJe vahet an Eÿn Ordenunge des gerichts kurtz begriffen, Dardurch sich ein yeglicher vor dem gericht behelffen vnd verdedingen mag.

Außer dem gewöhnlichen hat sie noch einen andern Anhang, theologischen und ascetischen Inhalts. Das Ganze füllt 15 Blätter, und schließt, wie folgt:

Getruckt zu Straßburg vonn
Mathis Hupfuff. als mann
zalt Mccccc. vnd vij. iar.

Diese beiden befinden sich auf der Universitäts-Bibliothek; die drei folgenden Ausgaben aber, sowie die Ordnung von 1490 selbst, sind auf der K. Hof- und Staatsbibliothek.

Die älteste dieser drei hat den Titel, die Einleitung, den Schluß und Anhang, wie die Ordnung von 1490; damit verbunden aber ist eine zugleich gedruckte Abhandlung aus dem Criminalrechte. Das Ende lautet:

Gedruckt zu phortzheÿm durch Thoman Anßhelm von Baden. Im iar 1505. Got sÿ lob.

Die beiden andern Ausgaben sind nur aufeinanderfolgende Abdrücke, mit dem Titel:

Von ordnung des Rechtens, dem g(e)main man gar nützlich.

Am Ende heißt es:

Getruckt zu landßhut durch Johann Weÿssenburger 1530.

Der andre Abdruck ist von 1531.

Ueber acht, vor dem Jahre MD erschienene, Ausgaben der Ordnung, worunter mehrere der erwähnten vorkommen, vergleiche man:

Das Repertorium bibliographicum . . von Lud. Hain. Stuttg. und Paris bei Cotta 1831. vol. II, pars I pag. 533; No. 12066 — 12073.

Von den loc. cit. angeführten Ordnungen s. l. e. a. konnte ich mir keine verschaffen.

I. ANDREAE.

Processus juris Fo. j

Antequam dicam de processu iudicij. Notandum est. Quid sit Judicium: *Quot sunt species Judicii:* Et que sunt persone. que debent consistere in Judicio,

Vnde Judicium. Est actus trium personarum. s. Judicis. Actoris et Rei. in iudicio consistentium. *Alie persone etiam quinque sunt necessarie in iudicio (vt sunt) Testes. Aduocati. Assessores. Procuratores. et Auditores.* Judicium.

Judex est qui iudicat de causa. *Et dicitur. quasi ius dans. vel dictans. vel dicens.* Et dicitur a iusticia. quia debet esse iustus. alias non est judex. Judex

Tres sunt species judicis. *Ordinarij. Delegati. et Arbitrj.*

Ordinarij *sunt.* qui habent propriam iurisdictionem, vt Decani Prepositi. et Episcopi. Ordinarij.

Delegati *sunt.* qui vtuntur iurisdictione aliena. et qui sunt Judices dati a Papa *vel Legato ipsius. Delegatus autem a principe subdelegare potest.* Delegati

Arbitrj sunt. in quos partes de consensu communi compromittunt. Arbitrij.

Tria sunt que impediunt aliquem esse Judicem. Natura prohibet. surdum. mutum. et furiosum esse Judicem. Lex prohibet. irregularem. excomunicatum. hereticum. paganum esse Judicem Judicem impediunt

Sexus et Mores prohibent mulieres esse judices. propter earum inconstantiam.

Conditiones Judicis. Justus. veridicus. discretus. eloquiosus Judicis conditiones

Cautus. causabilis debet Judex fore talis.

Actor *est. qui agit causam contra aliquem in iuditio.* Reus *est. contra quem agitur in iuditio. et dicitur reus non a reatu. sed a re super qua agitur.* Actor Reus

Item excommunicatus non potest esse actor. vel procurator. quia non habet personam standi per se in iuditio. Sed per alium in respondendo. sed non in agendo.

Testis *est qui testimonium perhibet in iuditio. Vnde nota quod sunt septem que prohibent aliquem esse testem.* Testis

Conditio. vt si aliquis est seruilis conditionis. talis non po

test esse testis in causa criminali. vt vbi de furto. vel homicidio agitur.

Sexus. ergo mulier non potest esse testis in causa criminali

Etas. ergo puer non potest esse testis.

Discretio: ergo fatuus non potest esse testis in causa criminali: nec furiosus.

Fama; sic infamis. non potest esse testis. nec vi-ciosus.

Fortuna: ergo infortunatus vel pauper non potest esse testis. quia presumitur quod propter ipsius paupertatem per munera sit corruptus. Et hoc intelligendum est de vilibus hominibus pauperibus quia pauper honestus potest esse testis.

Fides. ergo infidelis non potest esse testis. ut Hereticus vel etiam Paganus. Versus. Conditio. sexus. etas. discretio fama Et fortuna. fides. in testibus illa requires.

Adhuc sunt aliqui modi. praeter iam dictos. quibus aliquis repellitur a testimonio. qui patent in hijs metris iam sequentibus Et clericus laycum fugiat: et viceuersa. Et consanguinei. pariterque domestica turba. Et locus et tempus annumerantur eis.

Vnde consanguinei inter se. non possunt testificare. Servi et ancille. sive familiares. testimonium pro domino dare non possunt. Laycus contra Clericum non potest. Item testes debent deponere. i. testificare de aliquo loco vel tempore.

Aduocatus siue Procurator.

Advocatus sive Procurator *est.* qui defendit causam *pro precio.*

Plura impediunt aliquem esse Procuratorem. Infamia. servitus. cecitas. pueritia. monachus. irregularitas. Monachus tamen potest aduocare. si Abbas suus sibi imperat. vel si est causa sue ecclesie. *Idem est iudicium de* Canonico regulari. Vnde.

Surdus. cecus. mutus. vel perpetuus furiosus. Femina vel servus. infans. vel minorennis. Publicus atque pugil. male credens religiosus. Pactus et abnegans. non abneganda sacerdos. Item Sacerdos non potest aduocare. nisi in causa propria. vel in causa sue ecclesie. vel in causa coniuncte persone i. *fratris. sororis. vel nepotis etc.* In causa miserabilis persone. vel vidue. orphani vel *ceci*

Procurare non possunt

Item qui Procurare non possunt. Testis. assessor. paciscens. reus et judex. Actor. auditor. commendator sicut ista require Procuratores. doctores. sicut ista sociabis. Rusticus nec miles

mulier. nec non minorennis. Pauper. bannitus. non procurare debent.

Assessor qui assidet in judicio judici. et instruit eum. si forte Judex est imperitus. Assessor

Procurator *est* ille. qui de mandato domini sui. negocium vnum vel plura suscipit peragenda. *Item aliquis prohibetur esse procurator multis modis. vel multis de causis. vt si est* mulier. miles. excommunicatus *vel irregularis.* puer *vel* rusticus *(vt dicitur supra in versibus) Rusticus.* Procurator

Auditor est. cui aliquis certus articulus audiendus. vel examinandus a judice committitur. vt *in receptione* testium. *Et hoc de personis que debent sistere in judicio; que dicta sufficiant.*

Sequitur de ordine et processu Judicij.

Reus citari debet a judice, et eo veniente ad judicium: libellus offeratur ab actore: quo oblato: inducie deliberandi dantur ipsi reo: in quibus deliberare debet: an velit contendere: vel liti cedere. Finitis inducijs reus venire debet ad judicium. Et si ei non competant exceptiones per quas possit declinare. i. effugere judicium respondere tenetur actori *super petitione sua*: affirmando vel negando *illud: quod actor contra eum proposuit: siue proponit.* Et ista affirmatio vel negatio dicitur Litis contestatio. Lite contestata: prestandum est iuramentum calumnie a partibus. Quo prestito: partes. *i. actor et reus* interogentur a judice super casua principali. Deinde partes debent producere testes et instrumenta: *ad probandum intentionem suam* Post hoc publicanda sunt dicta testium in juditio praesentibus partibus super quibus dictis disputatur. Quibus publicatis et instrumentis adhibitis: ab utraque partium: *et allegationibus factis ab aduocatis partium*: *seu etiam ab ipsis partibus.* judex debet motum animi sui informare *secundum dicta testium et instrumentorum: secundum rationes aduocatorum et allegationes.* Deinde judex cum inspexerit: *aut discusserit merita cause plenissime:* debet ipsum negocium terminare per sententiam diffinitiuam. *Hijs omnibus premissis: cum judex fuerit sufficienter instructus de meritis cause: descindere debet causam per sententiam diffinitiuam: ut supra.* A qua: si iniqua: aut iniusta fuerit: poterit judicatus appellare. Et predictus processus in hijs habetur versibus Primo Cum judex reum citat post hoc fertur illi liber. Inducie

Litis contestatio

(causa)

dantur post hoc de reque petita. Lis contestatur: sequitur calumnia partis. Queruntur testes: ac instrumenta sequuntur. Producti manifestantur: super hijs placitetur. Diffinitiua post hec sententia detur. Que mala si fuerit datur appellatio parti.

De Citatione.

Citatio.

Videndum est primo de Citatione. Nam Citatio *est vocatio rei ad judicium: et* est principium cause: ita quod post ipsam: causa dicitur incepta secundum jus canonicum. *Vnde: Si judex citet aliquem*: et ille citatus *pendente citatione*: transfert se ad aliam iurisdictionem. i. ad iudicium alterius judicis. Iste non potest declinare judicium primi judicis: quia preventus est citatione.

Citatio fit tribus edictis.

Notandum quod Citatio debet fieri tribus edictis: *quorum quolibet reus vocitatur vt respondeat.* vel vt melius: ex causa potest fieri vna peremptoria: ita quod reus primo *peremptorie* compareat vel respondeat

Notandum est: quod judex delegatus *a Papa vel a Legato: citat aliquem peremptoria citatione.* Citationi debet inserere autenticum domini *Pape vel Legati* in propria forma ipsius. *Hoc modo. N. dei gratia. Decanus maioris ecclesie Leodonn: judex a domino Papa delegatus. tali sacerdoti. Salutem in domino. literas domini Pape recepimus in hac forma. Julius episcopus servus servorum dei. dilecto filio suo Decano talis ecclesie. Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis. N. de tali loco querela monstrauit. quod. N. de tali loco: et quidam alij Canonici et laici: talis ciuitatis. in quadam summa pecunie: vel possessione: et alijs rebus iniuriantur eidem. i. super certis debetis. Ideoque discretioni tue: per scripturam apostolicam Mandamus. quatenus partibus conuocatis: audias causam: et appellatione remota suo debito fine descindas; eamque decisione facias. et discernes per censuram ecclesiasticam firmiter obseruare. Testes vero si qui interminati id est. citati se gratia. odio. vel amore vel timore subtraxerint: censura simili cogas veritati testimonium perhibere. Datum. etc.*

Hujus ergo mandati apostolici auctoritate nobis in hac parte delegata: in virtute sancte obedientie districte precipiendo: mandamus: quatinus predictum. N. et consocios ad nostram peremptorie citetis presentiam vt prima feria quarta post festum. N. coram

nobis in tali loco compareat. a. et b. ciuibus legittime responsurus

De ferijs in quibus non habentur iudicia

Post hoc videndum est. quod judex non debet aliquem citare tempore feriato. Sunt autem triplices ferie. *s. solennes. rustice. et repentine.* Solennes *sunt:* que introducte sunt ob reuerentiam dei et sanctorum: vt sunt dies festi. *quos populus solet celebrare In hijs ferijs non valet citatio facta a judice: nec processus judicij factus vel habitus. nec sententia lata: vt si judex citaret vel sententiam ferret in hijs ferijs. etc.* Ferie tripli ces. Solennes

Rustice *ferie sunt:* que introducte sunt propter necessitatem hominum. vt tempus messium vel vindemiarum. *Et tunc quiescere debet strepitus judicij.* judex tamen potest citare. si de consensu partium fuerit: *et etiam procedere in causa in ferijs rusticis.* Rustice ferie.

Repentine *ferie vocantur:* quos aliquis princeps introduxit propter diem natiuitatis filie vel sui: vel quia tunc triumphauit cum inimicis suis. et obtinuit victoriam: et he ferie non sunt in vsu. Repentine

Reus *citatus; aut comparet: aut non.* Si non comparet et contumaciter se absentat: excommunicandus est propter contumatiam. *Judex autem qui eum excommunicat: sic scribit. N. dei gratia decanus talis loci. judex vnicus a Papa constitutus presbitero talis loci. Salutem in domino. Quum N. Miles vester parrochianus citatus est coram nobis: ad instantiam. N. ciuis Monasteriensis. auctoritate presignata: quem cum nec per se nec per alium: die prefixo sibi comparere curauit. contumacem reputamus: et propter contumatiam excommunicamus. Qua propter mandamus vobis: quatenus ipsum singulis diebus dominicis et festiuitatibus in ecclesia vestra publice nuncietis. Datum etc.* Si vero citatus comparet. si competunt sibi exceptiones: potest excipere. *Vnde videndum quid sit exceptio.*

Exceptio *est actionis exclusio. et est quedam defensio: per quam reus intendit se defendere Et* est duplex. *Dilatoria et Peremptoria.* Dilatoria *dicitur. quia* per eam differtur et impeditur causa. Et quanquam proponit contra judicem. Quanquam contra suam jurisdictionem Quanquam contra actorem: et procuratorem actoris. Quanquam contra tempus: *quo aliquis citatus est.* Contra judicem. *sic excipit reus dicens. Non potestis* Exceptio. Exceptio. Dilatoria

esse judex meus. estis seruilis conditionis. vel infamis; vel excommunicatus: vel suspectus: mihi *ex certa ratione. Eo quod estis* inimicus meus vel consanguineus adversarii mei. *sicut superius dictum est.*

Contra actorem sic excipiat reus dicens. Vos non potestis esse actor contra me. quia excommunicatus estis. ergo non habetis personam standi in juditio. Eodem modo excipiat reus contra procuratorem actoris quod sit excommunicatus. Contra jurisdictionem judicis sic excipiat reus: non potestis me citare. quia non sum de foro vestro. Ego enim sum de diocesi Maguntinensi. vos de diocesi Coloniensi. hec exceptio valet contra judicem Ordinarium. sed non contra judicem Delegatum. qui est delegatus Pape. quia ille potest citare ex aliena diocesi.

Contra tempus: sic excipitur. quo tempore citatus sum: non potui jure citari. quia feriarum fuit. vnde peto. quod condemnetis partem aduersam in expensis.

Exceptio Peremptoria.

Peremptoria exceptio est. que probata perimit causam et intentionem actoris *(verbi gratia)* vt si reus dicat *contra actorem. Tu petis a me marcas quas* tenebar. sed inijsti jure mecum pactum de non petendo. i. quod non peteres a me debitum: hoc facto: reus soluitur ab instantia judicij. *Et actori imponat silentium perpetuum illius cause.*

Sed reo *citato. veniente ad iudicium.* si non competant ei exceptiones predicte respondere tenetur actori. *sed post certificandum est super quo impetitur ab actore. vnde* offeri debet ei libellus: *in quo certificandus est (vt dicit canon et decretum)* offeratur ei libellus *qui ad judicium est vocatus.* et xx. dierum gaudeat inducijs. in quibus deliberet se. vtrum velit contendere: an liti cedere.

Videndum est igitur. quid libellus: *et quomodo sit formandus Vnde alius est libellus Ecclesiasticus: que datur in criminalibus causis. alius Conuentionalis.* Libellus *Ecclesiasticus* est. scriptura continens personam Judicis. Rei. et Actoris. et Rem que petitur. et Causam petendi. *Formatur enim sic. Domine etc. Ego ciuis talis: propono in genere. quod tradidi domino. N. militi de tali loco. xx. marcas puri argenti. quos mihi soluere promisit in proximo festo pasche transacto. quod adhuc non fecit. vnde*

Ecclesiasticus Libellus

peto: quatenus ipsum ad solutionem dicte pecunie compellatis per veram diffinitiuam sententiam hoc tamen peto: saluo iuris beneficio addendi. minuendi: mutandi. declarandi. protestor etiam expensas meas mihi esse soluendas factas in lite. et extra litem. et ad huc faciendas

Et nota quod libellus conuentionalis dicitur quia per ipsum reus conuenitur ab actore: et debet hunc libellum actor offerre judici. et judex offerat ipsum reo: quo oblato judex dabit reo inducias deliberandi. In quibus se deliberet an velit contendere: an liti cedere. Conuentionalis libellus

Et *nota quod libellus* non debet esse obscurus. Si enim obscurus fuerit: reus petat sibi declarari. *Verbi gratia. Si petat actor a reo viginti marcas: petat sibi declarari. cuius monete fuerint Item si petat actor agrum: vel vineam: vel domum. reus faciat sibi declarari: quis sit talis ager: vel vbi situs est etc.* Libellus obscurus non sit.

Notandum est: quod causa petendi: quare talem rem petat actor exprimenda est vt predictum est. Ideo quantumcunque rem actor petat a reo. ipse debet exprimere causam. verbi gratia. Domine judex: ego. h. talis ciuis ante signatus: propono coram vobis. quod. A. miles talis. quendam agrum in tali loco situm. violenter occupat vel detinet. qui jure hereditario. vel titulo emptionis ad me spectat: quare peto: quatinus predictum. N. ad *restitutionem predicti agri cum fructibus inde receptis compellatis. In hoc libello exprimitur causa petendi cum dicitur: qui jure hereditario: vel emptionis titulo ad me spectat. et hec de libello conuentionali in judicijs dicta sufficiunt*

Litis contestatio.

Finitis inducijs declarandi. partes. s. *actor et reus* ad iudicium redeunt: et reus respondet libello. *dicens sic. Domine judex secundum quod actor petit a me. vel proponit contra me: nego ita esse. vel confiteor ita esse.* huiusmodi negatio vel affirmatio ipsius rei vocatur litis contestatio.

Vnde lit. contest. sic describitur. Est principium principalis negocij. id est: cause ad suum judicem hincinde facta narratio. Fit enim lit. contest. per narrationem actoris propositam. vel obiectam. vnde si actor dicat et per contradictionem rei oppositam ad reum. Tu teneris mihi decem marcas. et reus dicit. non teneor. per hec verba lis contestatur. Litis contestatio. (Verkehrt)

Et nota quod omnes dilatorie exceptiones. et precipue judi-

cis recusatio: debent preponi a reo. ante lit. contest. post lit. contest. non audiatur. Nec possunt preponi: *quia post litem contest. videtur in eum consensisse.* Vnde si reus vult excipere contra actorem vel procuratorem actoris: *et contra rescriptum eius: id est. contra litteras Papales: vel alias litteras quascunque.* hoc debet facere ante lit. contest. *Et maxime in principio litis. statim debet excipere contra personam judicis: si sibi suspectus est. Et debet recusare ipsum taliter: tanquam sibi suspectum ante lit. contesta. postea non potest nisi causa actoris ipsius prius sit finita.* Vnde quum actor reo offert libellum ad conueniendum eum: reus si vult ipsum actorem reconvenire potest. Et debet etiam libellum offerre actori ad reconueniendum eum.

De juramento calumnie.

Juramentum calumnie.

Lite contestata: actor et reus statim iurare debent de calumnia. Et hoc vocatur juramentum calumnie. Cum quis iurat: *quod bona fide: et sine dolo agat et respondeat. Et est calumnia falsa petitio: vel actio.* Et inde dicitur juramentum calumnie: et subauditur vitandum. Sensus enim est juramentum calumnie vitande. s. quia partes debent vitare calumniam *iniustam accusationem vel actionem: vt dictum est. hoc juramentum immediate prestare debet post li. contest.* Et forma huius juramenti. si est actor jurabit: vt se credat habere iustam actionem: similiter reus. Item jurabit vterque vt interrogatus a judice. non negabit dicere verum: nec vtetur scienter falsa probatione. nec petat falsam dilationem. nec friuolam. i. inducias pro eo. vt causa dilatetur. Item jurabit vterque. i. actor et reus. quod nec dedit. nec dabit. nec promisit. nec promittere aliquid vt feratur sententia pro eo. *Et sic jurando ponat manum suam supra librum. Hec forma jurandi de calumnia in hijs versibus continetur. Illud juretur. quod lis sibi iusta videtur. Et si queratur verum non inficietur. Nil promittetur. nec falsa probatio detur. Vt lis tardetur dilatio nulla petatur.* Si vero actor jurare noluerit. hoc juramentum pena erit. quod cadat a causa, id est. non possit agere. Pena vero rei nolentis jurare est: vt pro confesso habeatur. id est. reputetur ita reus ac si confessus esset.

Hoc iuramentum ideo est inuentum: vt homines huius iuramenti metu non faciliter iurent: nisi credant se iustam habere causam. Postquam prestitum est iuramentum calumnie a partibus (vt dictum est) Interrogande sunt partes: et debent aduocati partium ferre illas interrogationes *(verbi gratia) Aduocatus actoris rogabit judicem quod interrogat: quo jure reus possideat agrum talem: vel vineam Si reus responderet: quod jure hereditario. Interrogetur vlterius quis ille fuit: cui successit in tali re: tanquam heres Item si reus respondeat: quod titulo emptionis res possideat. Interrogetur: a quo emit: et pro quanto precio: et vbi: et coram quibus. et pro qua moneta. Et omnes responsiones scribende sunt ab aduocato actoris Similiter aduocatus rei dicat judici: quod interroget actorem: quo jure petat rem a reo. Si tunc actor respondeat: quod titulo emptionis vel donationis talem petat. similiter interrogetur et breuiter: quicquid respondeat actor: ad interrogata rei. scribendum est: ab aduocato rei.* Vnde siquid tunc reus confessus fuerit in judítio: quod est contra se ipsum: pro conuicto habeatur. Si vero reus negauerit quod actor affirmat. Actori conuenit probatio. i. *probare debet quod ita sit vt dixit.*

Vt alicui noceat sua confessio: multa sunt necessaria: *in hijs versibus habetur. Maior: sponte: sciens: contra se: ius fit et hostis. Certum. nec natura: fauor: lis: ius ne repugnet. Dicitur maior quia* si aliquis infra. xv. annos confessus fuerit contra seipsum: non sibi preiudicat *Dicitur sponte. quia* confessio per metum extorta non nocet. nihil enim ratum esse potest quod metu extorquetur. *Sciens dicitur. quia* si aliquis fuerit confessus per errorem contra se: et probat se errasse: non nocet ei *Contra se dicitur. quia* creditur tamen alicui confitenti contra seipsum. sed non pro seipso *Jus fit ideo quia* confessio facta in jure. i. in juditio: et coram suo judice nocet: non extra iudicium. *Hostis ideo dicitur. quia* absente hoste. i. aduersario vel procuratore suo. si fiat confessio non nocet confitenti. *Certum ideo dicitur. quia* si ille qui confitetur. non dat certam responsionem: sed in certam et obscuram de aliqua re. non valet confessio. *Natura ideo dicitur. quia* si petat aliquis aliquid: quod est contra naturam non nocet. verbi gratia. si aliquis dicat esse illum filium illius, qui est senior eo. vel dicat istum esse seruum suum. qui per biennium fuit mortuus. *Fauor dicitur ideo. quia* si aliquis nobilis est liber. per errorem suum et

simplicitatem suam confiteatur *se esse seruum* non nocet ei dum probat contrarium *Et hoc in fauorem libertatis. quia libertas est res valde fauorabilis Lis ideo dicitur. quia* si aliquis confitetur super aliqua re: de qua non est Lis. non nocet ei confessio *(verbi gratia) Tu petis a me agrum. ego dico domus mea non est: hec mea confessio non nocet. Jus ne repugnat dicitur. quia jus non patitur: quod judeus habeat seruum christianum vel christanam ancillam vel super eis aliquid confiteatur.*

Nota quod iste interrogationes non semper solent fieri: nec vbique locorum. *sed sepius pretermittuntur ab aduocatis.*

Predictum est quid sit juris: quum reus in judicio confitetur. Consequenter videndum est. Quid sit, quando

Probatio

reus negat quod actor proponat contra eum. *Verbi gratia, si actor petit agrum quem scit esse suum, et reus negat ipsum esse actoris. actori incumbit probatio. vnde* Probatio: est ratio rei dubie faciens fidem *per argumentum cum iuramento.*

Sex sunt species probationis.

Per euidentiam facti: vt si clericus habet pueros in domo probatur per euidentiam facti de incontinentia.

Per aspectum corporis probatur aliquid, *vt si aliqua dicat se corruptam a viro per vim: et mulieres* per aspectum illius, *vel instrumento probant* eam esse virginem. Per famam probatur aliquid, cum fama omnium vicinorum de aliqua re concordat.

Per presumptionem probatur aliquid, quando vehementer aliquid presumitur. vtputa: si videtur solus cum sola, nudus cum nuda presumitur quod eam cognouit carnaliter. Et illa species subdiuiditur postea. Per juramenti dilationem, quando vna pars alij defert vt juret aliquid quod ita sit, vel quod non ita sit. Per testes aliquid probatur, et hec probatio maxime valet.

Testare non possunt.

(*xiiij*)

Et nota quod omnes possunt esse testes exceptis quibusdam qui prohibentur, vt seruus, mulier, iunior. xxiiij. annis, indiscretus, fatuus, pauper inhonestus, infamis, hereticus. sarracenus judeus. consanguineus. Isti inter se et pro se testificare non possunt. Item serui et ancille et familiares non possunt testificare pro dominis suis, et laicus contra clericum. hec omnia habita sunt supra.

Temeraria

Multe sunt species presumptionis. Presumptio temera

ria insuffitiens est: et repellitur a Judice: nec debet mouere animum judicis. *Verbi gracia.* Si virum videro cum muliere loquentem. et si presumo quod de coitu solicitet. Si sic presumo, presumptio talis temeraria est. presumptio

Probabilis presumptionis est vnus modus, qui surgit ex suspitione vel fama. Sed Judex non debet eam sequi. ita quod probabiliter ipsam ferret contra aliquem.

Violenta presumptio est. *Que surgit ex rebus verisimilibus verbi gratia.* Si creditor reddit alicui pignora sua, creditur quod ipse creditor fuit solutus de pecunia sibi debita. Et illa presumptio inducit judicem ad sententiandum, nisi probetur contrarium illius presumptionis Violenta presumptio

Necessaria presumptio. vt si mulier aliqua sponte cohabitat alicui viro, et post dicit, quod inuita nupserit ei. presumitur quod in eum consenserit. *De consimilibus idem est judicium.* Necessaria.

His visis notandum. quod in qualibet causa duo testes ydonei sufficiunt (vt in euangelio dicitur) In ore duorum vel trium stabit omne testimonium. *Vnde testimonium vnius non valet in causa* Et nota quod testes non sunt introducendi in judicium, nisi post litis contestationem. Item testes debent jurare. alias non creditur eis Et talis erit forma iurandi. s. quod isti testes dicant veritatem. et nullam interponant falsitatem, de omni questione super qua interrogentur. quoties interrogati fuerint a judice. Et quod jurent vt ferant testimonium non pro aliquo precio, amicicia, odio, vel aliquo lucro. quod habuerunt: vel habituri sint.

Postquam jurauerunt sic testes Judex ducat eos in locum secretum. Et examinabit eos singulos simul, vel quemlibet per se ita quod vnus non audiat alium. Et quod singulorum responsiones scribantur. Judex autem interrogabit singulos testes *interfuisse tali loco facti. Et si ille dicit, quod sic, interrogandus est alter similiter, et vlterius interrogandus est, in quo loco, et in quo die, et in qua parte anni, et quod anni transacti sunt. Item coram quibus hoc factum sit, de hijs et alijs circumstantijs interrogabit eos judex*

Item *sic* scribuntur dicta testium. *N. sic interrogatus super causa. que inter tales fertur iuratus sic respondit. quod. B. emit talem rem ab. N. pro. x. marcis talis monete. et tres anni sunt elapsi*

quod emit, et quod eorum duo. s. G. et. Q. interfuerunt. Interrogatus in quo loco, in tali loco dicit, interrogatus. qua hora diei. dicit circa meridiem. Interrogatus. si ipse interfuerit. dicit quod sic. et de alijs circumstantijs potest querere judex si voluerit. Et similiter interrogandus est secundus testis, et alij si plures sint. Et quicquid vnusquisque dixerit scribendum est. *vt de primo diximus.*

Dictis testium sic scriptis Judex debet prefigere terminum ad publicandum vel manifestandum dicta testium, quo die adueniente publicentur dicta testium in iudicio. vtraque parte presente, quia regula est, quod publicationes testium debent fieri vtraque parte presente.

Factis illis publicationibus testium, siue eorum dictis recitatis in iudicio, petat actor aut aduocatus. eius judicem, vt sibi copia detur attestationum, id est, testimoniorum. petat etiam aduocatus rei vel ipse reus, quod judex prefigat ei terminum ad excipiendum contra personas. et dicta testium contra ipsum productorum. Quo die siue termino prefixo sibi ad excipiendum, reus accedat ad iudicium, et excipiat contra personas, et dicta testium, dicens. *Domine judex dico, quod talis non potest esse testis, quia pater vel frater eius est filius fratris actoris, vel est mulier, vel vitiosus, siue infamis. Symoniacus, latro, vel fur, homicida vel periurus. Et huiusmodi exceptiones dicuntur exceptiones personales. que abijciunt personas testium. Item minor quatuordecim annis non admittitur in causis ciuilibus. Et minor viginti annis in criminalibus non admittitur. Item consanguinei et domestici non admittuntur, Sed in criminalibus et matrimonialibus bene admittuntur, parentes, filij, sorores, Item non admittuntur testes in lupanari, vel in alio loco suspecto. Nec etiam in tempore feriato, de isto etiam in principio huius primi lateris dicitur. Excipiat sic reus vel aduocatus rei. contra dicta testium dicendo. Domine judex dico testimonium testis illius non valere. propter diuersitatem loci et temporis, quia vnus dicit, quod in ecclesia actum sit, alter in foro. Item vnus dicit quod in die dominico, alter quod in die feriato, quare dico testimonium non valere propter diuersitatem temporis et loci. Cum ergo actor non probat intentionem suam per testes quos induxit pro se. Peto ergo quod ab impetitione ipsius absoluetis me,*

eidem perpetuum silentium imponendo. eundem mihi in expensis condemnando.

De Instrumento.

Sequitur de specie probationis que fit per instrumenta. et de exceptionibus contra instrumenta. Instrumentum est scriptum ad alicuius rei probationem factum. Et dictum est instrumentum. quia instruit. Instrumentorum due sunt species. aliud publicum. aliud priuatum. publicum quod publicam habet auctoritatem. Et sunt plures eius species. vno modo dicitur publicum quia per manum publicam est scriptum. id est. per manum tabellionis. id est. publici notarij. Secundo dicitur publicum quod est sigillatum sigillo autentico scilicet sigillo capituli. vel episcopi. vel alicuius persone magne. Tertio dicitur publicum. quod auctoritate iudicis autenticatum est. quod in iudicio scribitur vel scriptum est. Quarto dicitur publicum. quod habet subscriptionem duorum vel trium testium ydoneorum viuentium. Quinto dicitur publicum. quod de publico armario vniuersitatis producitur. sicut liber censualis. in quo census et redditus scribuntur. etc Priuatum instrumentum est. quod aliquis facit scribi sibi vel alij. vel sibi et alij simul. Et nota quod si vtraque pars habet aliquod instrumentum. per quod probare aliquid intendit. debet illud exhibere ante publicationem testium. Et si vna pars voluerit transcribere instrumentum. vel inspicere priuilegium alterius partis. datur ei copia transcribendi vel rescribendi. postquam reddatur ab aduersaria parte parti cuius est.

Instrumentum.

Instrumentorum species

De exceptione contra instrumenta

Notandum quod multis modis contra instrumentum excipitur. scilicet contra stilum. filum. et bullam. Et hoc maxime habet fieri in litteris papalibus. Vnde. littera. bulla. stilus. manus· altera. rasio. filum. Hec faciunt scriptum domini Pape irritum.

Item si rasura est in loco. vel in aliqua parte non valet. Rasura enim nocitura et suspecta.

Postquam publicata sunt dicta testium in iudicio. et instrumenta exhibita vtrique parti ad inspiciendum seu tran

scribendum concessa. Et postquam obligationes facte sunt ab aduocatis partium. seu ab ipsis partibus. Judex debet motum vel motiuum animi inferre secundum dicta testium et instrumentorum Et maxime secundum allegationes et rationes *aduocatorum*. deinde judex cum inspexerit et discusserit merita cause. plenissime debet ipsum negotium terminare per sententiam diffinitiuam.

Sententia diffinitiua

Sententia ergo diffinitiua. est iudicialis diffinitio siue disputatio. que contrauersijs licitum finem imponit. condemnatione iudicis, condemnationem vel absolutionem rei continens.

Judicialis sententie.

Sententie iudicialis due sunt species. Interlocutoria. *et est semiplena sententia.* que profertur inter principium et finem cause. non super principali negotio. sed super emergentibus vel emergenti. vel intercidentibus quibusdam questionibus. vt super libello offerendo. vel dando. vel corrigendo. *vel negando.*

Inter locutoria

Diffinitiua sententia.

Diffinitiua sententia est. que primum negotium terminat. continens absolutionem vel damnationem. Item nota. quod sententia ferenda est a suo iudice. quia si non a suo iudice. non tenet. Nota quod judex sedendo et non stando. vel in loco consueto vbi sedere debet tempore iudicij. debet ferre sententiam iudicialem. vel in aliquo honesto loco. *et non in lupanari vel coquina.* Et debet eam ferre vtraque parte presente vel vna parte. altera per contumatiam absente. *Nota quod sententia iudicialis in scriptis redigenda est et ferenda. alias non potest habere nomen sententie. nec est sententia. et sic formatur in scriptis. Ego. M. decanus Maguntine ecclesie. talis iudex in causa: que vertitur inter. b. ex vna parte. et capitulum ex altera super tali vinea. allegationibus auditis hincinde propositis. et examinatis ad plenum predicte cause meritis. de prudentum virorum consilio b. absoluo ad instantiam capituli. eidem capitulo. perpetuum silentium imponendo super vinea tali. condemnando et ipsum predictum capitulum. auctoritate iudiciali in expensis. quas fecerit. b. vel intra litem vel extra litem. Sententia lata est in tali anno. etc.*

Sententia debet ferri

Contra Appellationem.

Appellatio

Appellatio est prouocatio facta a minore iudice ad maiorem iudicem. de iniqua sententia. vel iniquo grauamine Si enim iudex inique sententiat. vel grauat contra aliquam partem. tunc

illa pars grauata debet appellare iudicem super tali sententia in grauamine. Et semper a minore ad maiorem. et non econuerso. *Et nota quod gradatim appellandum est. vt de episcopo ad archiepiscopum metropolitanum. de quo ad legatum Pape. de legato ad Papam. sed omni medio omisso.* immediate a quolibet iudice ad papam appellari potest

Item nota quod a die late sententie. i. in qua lata est sententia a iudice infra. x. dies est appellandum. Et post. x. dies nemo auditur appellans.

Item qui appellat debet appellationem suam prosequi infra annum. nisi iusta causa vel impedimentum impediat eum. s. infirmitas vel captiuitas. *Inducie enim sunt tunc appellanti per biennium. etc. Item in scriptis est appellandum sub hac forma. Ego. b. sentiens me grauatum a vestra sententia domine decane sancti Stephani magunn. dyoce. quam contra me tulistis prope. super tali vinea. ad sedem apostolicam appello. et in his scriptis* apostolos peto. Nota apostoli dicuntur littere dimissorie. *et que formantur sub tali tenore. Sanctissimo patri ac domino. domino suo sacrosancte Romane sedis summo pontifici. b. humilis decanus sancti Stephani magunn. dyoce. licet indignus. cum debita reuerentia. filialem in omnibus subiectionem. sanctitati vestre notum facio. quod clericus presentium exhibitor a sententia mea. quam contra ipsum tuli pro pe. ciue. magunn. dyoce. super vinea. pro qua lis inter ipsos vertebatur. coram me appellauit. et ideo dictum Petrum a iudicio meo dimissum et absolutum. ad vestre sanctitatis examen litteris presentibus transmitto.* Et nota quod ad iudicem spectat quo appellatum est. vt confirmet sententiam. vel corriget etc. *Finit Summula processus iudiciarij Jo. an.*

Am Ende des defensorii steht:

Impressum oppido Nürmbergensi. per venerabilem virum dominum Joannem Weyssenburger. presbyterum. Anno M.CCCCC. X. Die vero. xvi. mensis Aprilis.

Zum processus des Andreae.

Während des Druckes dieses Werkchens verglich ich noch einmal v. Savigny Gesch. d. R.Rs im M. Bd. VI. pag. 110 No. 3; wo von dem ordo judiciarius des Andreae die Rede ist. Bezüglich der Ausgaben verweist hier v. Savigny in der Note 76 auf Mazzuchelli pag. 700. Dieser kennt jedoch die von mir benützten Editionen des Andreae nicht, sondern nur zwei von 1573 und 1583.

Von diesen beiden war mir nur die erstere zugänglich.

Das Titelblatt heißt: Ordo judiciarius claris. iv. doc. D. Joannis Andreae. In quo singulorum Judicialium Actuum Formulae plenissime continentur.

Venetijs, Sub signo Pauonis. MDLXXIII.

Nach dem index wird von diesem processus gesagt: per Gregorium Samutholanum Doct. in lucem aeditus.

Die Absicht dieses Gregorius war, wie er selbst schreibt, eine dreyfache: Primo quaedam praeambula cum cautelis praemittam. Secundo judiciarium ordinem quanto brevius fieri poterit pro incipientibus enucleabo. Tertio practicam exemplarem in causa beneficiali, vel decimarum.... subjiciam.

Den Uebergang zu dem zweiten Theile macht er mit folgender, sowohl für die Prozeßgeschichte überhaupt, als auch für gedachte Ausgabe, sehr wichtigen Stelle (pag. 7).

Non sum nescius quantum viri docti circa iuris processum elaborarint, vtpote Abb. Panor. in suo processu iudiciario, quem plerique ascribunt cuidam Joanni Vrbach. Item N. Ferrarien. plura super hoc commentando. Item Lanfranc. de Oriano. in sua repetitione super c. quoniam contra (sic!) de proba. qui omnino, et docte et copiose etiam subtilia profectis in iure tradiderunt. Verum cum mihi cordi sit incipientibus in iure pabula lacte a degustanda porrigere: recipiam ad praesens processum iuris breuiorem Joannis An. ex ij li. decretalium per eum excerptum, cui paucula breuiter interseram, quia gaudent breuitate moderni.

Hierauf beginnt der Prozeß des Andreae, in welchen die Noten des Herausgebers Gregorius überall verwebt sind, und zwar oft, ohne durch einen besondern Absatz kenntlich zu seyn. Ferner sind noch eine Menge von formae für alle Prozeß-Handlungen der Partheien, wie des Richters, eingeschoben. In dieser Ausgabe finden sich auch vielfache Allegationen aus dem canonischen Rechte, welche theilweise von Andreae selbst herzurühren scheinen. Das Ganze umfaßt 192 Seiten. Auf pag. 190 seq. steht die forma diffinitivae, welche mit den Worten schließt: Lecta et lata est supradicta sententia . . die Martii etc. Anno 1541. Finis.

Venetiis.

Excudebat Aegidius Regazola.

MDLXXIII.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

ARTS

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Johannes / Horn, Hubert / Senckenberg, Heinrich Christian <<von>>,

Senkenbergs Gerichtsbüchlein schon 1473 und 1490 gedruckt, als Ordnung zu Rechten

München 1837

J.pract. 123 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10554246-1